

Zeitschrift: Region Wil : das Wiler Jahrbuch

Band: - (2010)

Rubrik: Sport

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sport



September

Polizisten im Einsatz. Da die Polizei nicht wusste, wie viele Schusswaffen und wie viele Menschen noch anwesend sind, ist die Spezialeinheit aufgeboten worden. Da es eine Anzeige gegeben hat, ordnet der Staatsanwalt eine Untersuchung an. Es hat sich aber anlässlich der Erstürmung schon niemand mehr im Gebäude befunden.

So erfolgreich wie noch nie – unter diesem Motto könnte man die diesjährige Teilnahme der Wiler Stadtschützen am Eidgenössischen in Aarau zusammenfassen. Simon Forster belegt den 8. Rang bei den Jugendlichen im 300-Meter-Schiessen. Aber auch generell schneiden die 300-Meter-Schützen aus Wil gut ab, sie belegen als beste St. Galler Sektion den 8. Rang mit 97,337 Punkten. Auch die Pistolenschützen belegen in der 25-Meter-Konkurrenz den 29. Rang von 73 Sektionen. Und im Gruppenwettkampf 25 Meter erreicht die Gruppe «Wiler Bären» mit Bruno Höger, Ralph Jöhl, Robert Weilenmann und Max Zäch den 8. Rang von 138 Gruppen. Und in der 50-Meter-Konkurrenz, schaut doch der 10. Rang unter 71 Sektionen heraus.

Stadtparlamentarierin Erika Häusermann GLP reicht einen parlamentarischen Vorstoss betreffend der Finanzierung des Sportparks Bergholz ein. Sie spricht von «widersprüchlichen Zahlen» des Projekts.

Der KTV Handball unterliegt in seinem Heimspiel dem HV Flawil 24:36 (12:12). Der Rivalen aus dem Untertoggenburg sichert sich den Erfolg mit fünf Toren in Folge in der Schlussphase.

«Sport-verein-t» ist ein Label, das allen etwas bringt

Ein erfolgreicher Wiler Kampfsportverein erwirbt als sechster Wiler Verein das Label: Der Budo Sport Club Arashi Yama gehört zu den Ur-Vereinen in der Sparte Kampfsport im Kanton und wurde mit dem Label «Sport-verein-t» der IG St. Galler Sportverbände ausgezeichnet.

Das Label bringt nebst den verschiedenen Verpflichtungen aber auch sehr viele Vorteile für den Wiler Kampfsportverein. Der BSC Arashi Yama wird künftig von einem 70 Prozentanteil aus dem Sport-Toto-Fonds bei Anschaffungen profitieren.

Geschenk der Stadt

Auch Roland Hofer lobte als Vertreter der Stadt Wil den renommierten, sehr gut organisierten Wiler Verein und überbrachte als verspätetes Weihnachtsgeschenk einen Check über 600 Franken.

Strukturen durchleuchtet

Wie Bruno Schöb, Geschäftsführer der IG St. Galler Sportverbände, bemerkt, ist es nicht ganz so einfach, das Label zu erhalten, gelte es doch

einige Parameter zu erfüllen, welche Vorstand und Verein auch herausfordern würden. Mario Kaderli, Federführender für das Label, erwähnte in seinen Worten, dass man trotz der klaren Vereinsstrukturen Lücken entdeckte und durchaus auch Optimierungen vornehmen musste. «Es war aber, trotz viel Arbeit, durchaus eine positive Erfahrung, denn wir entdeckten auch einiges, das wir verbessern konnten. So profitierten wir von den ausgezeichneten Vorlagen der IG, um Strukturen zu verbessern. Das Label fordert den Verein, auch das Thema Gewalt und Sucht zu thematisieren, Menschen mit körperlichen Defiziten weiter zu integrieren, das Vereinsleben grundsätzlich zu fördern und zu pflegen und die Ehrenamtlichkeit zu schätzen.»

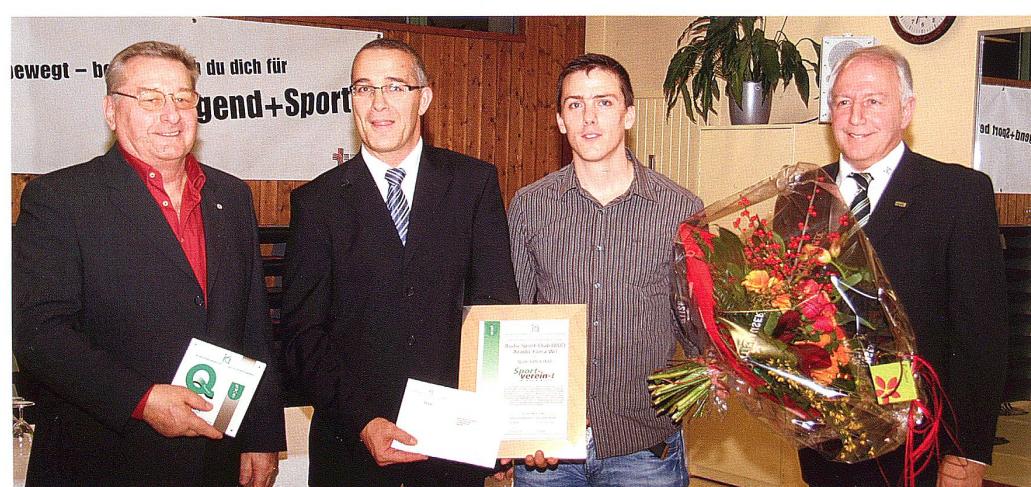


Roger Stöcker (links), IG Wiler Sportvereine und Roland Hofer als Vertreter der Stadt Wil.

Erfolgsgeschichte

Wie Bruno Schöb informiert, wurde das Label «Sport-verein-t» zu einer erfreulichen Erfolgsgeschichte, die schweizweit beachtet wird. Inzwischen haben bis heute 73 Vereine und Verbände die Bedingungen für das Label erfüllt.

her



Bei der Labelübergabe (v.l.n.r.): Hansruedi Wenger (BSC Arashi Yama), René Brühwiler (Präsident BSC), Mario Kaderli (Vizepräsident BSC) und Bruno Schöb (Geschäftsführer der IG St. Galler Sportverbände).

Vorstoss zur Spitze

Zwei Turnerinnen aus der Ostschweiz dürfen die Schweizer Farben vertreten: Jennifer Rutz und Giulia Steingruber vom Trainingszentrum Fürstenland Frauen sind Mitglieder im Nationalkader geworden.

Dem Nationalkader der Kunstrichterinnen gehören die zehn besten Athletinnen des Landes an. Die Bekannteste davon ist zweifellos die inzwischen dreifache Sportlerin des Jahres Ariella Käslin. Kurz vor dem Jahreswechsel 2009/2010 bekam die Trainercrew des TZFF die erfreuliche Botschaft, dass sich die sechzehnjährigen Gosauerinnen Jennifer Rutz und Giulia Steingruber mit ihren Leistungen für diese Auswahl qualifiziert hätten.

Die Berufung ins Nationalkader ist das Resultat mehrjährigen, zielgerichteten Trainings. Die beiden Sportlerinnen treten damit in die Fußstapfen von Janine Zürcher, ihres Zeichens die erste Fürstenländerin, die dieses hohe Ziel realisieren konnte. Rutz und Steingruber haben nun die Chance, nach den letztjährigen Erfolgen bei den Europameisterschaften der Juniorinnen, nun in der höchsten Kategorie (eine Kunstrichterin gilt nach ihrem sechzehnten Geburtstag als «Seniorin») an den Start zu gehen. 2010 gab es gleich zwei internationale Grossanlässe: Im April die Europameisterschaften in Birmingham und im Oktober die Welttitelkämpfe in Rotterdam. Das Fernziel von Giulia und Jennifer sind die Olympischen Spielen von 2012 in London.



Die zwei frischgebackenen Nationalkaderturnerinnen vor ihrer Trainingshalle in Magglingen; Giulia Steingruber (links) und Jennifer Rutz (rechts).

Regionalkader

Die verschiedenen Trainingszentren arbeiten bereits an der Nachfolge dieser zwei Topathletinnen. Einen ersten Vergleich bot der Regionalkadertest im RLZ Ostschweiz. Es nahmen 27 Turnerinnen der Jahrgänge 2001 bis 2003 aus den Vereinen Frauenfeld, Neuhausen und dem zahlenmäßig am stärksten vertretenen TZ Fürstenland teil. Die Rangliste wurde angeführt von Ylenia Hahn aus Frauenfeld. Ihr dicht auf den Fersen folgten die beiden Fürstenländerinnen Noé Brenner und Carina Wegmüller, beide mit Jahrgang 2002 jünger als die Siegerin.

Jürg Litscher, Geschäftsführer RLZ Ostschweiz, war von den Leistungen der Turnerinnen beeindruckt. Er erkennt, dass die so wichtige Nachwuchssarbeit kompetent und engagiert geführt werde. Er hofft, dass sich zukünftig alle Satelliten am REKA-Test beteiligen, damit der leistungsfördernde Konkurrenzkampf unter den talentierten Mädchen noch intensiver wird und das RLZ Ostschweiz weiter Richtung nationale Turnspitze vorstossen kann.

Hans Kölbener

September

29.

Nach der Ersatzwahl vom vergangenen Sonntag, den 26. September 2010 ist der Wiler Schulrat wieder komplett: Die Wiler Stimmberechtigten wählten Stefan Wunderli (EVP) für den Rest der Amtszeit 2009 bis 2012. Er erhielt insgesamt 2582 Stimmen, das entspricht einem Stimmanteil von 75,4 Prozent. Die Stimmteilnahme betrug 30,7 Prozent.

30.

Den Verantwortlichen der FC Wil 1900 AG ist es gelungen, mit Sergio Bastida einen Routinier zu engagieren. Der Argentinier spielt vorerst bis zum Ende der Hinrunde bei den Wilern. Auf der Suche nach Verstärkungen sind die Verantwortlichen der FC Wil 1900 AG endlich fündig geworden. Mittelfeldspieler Sergio Bastida (Geburtsdatum: 3. September 1979) wechselt – vorerst bis Ende Dezember 2010 – zum Ostschweizer Challenge-League-Klub.

Oktober

2.

Im dritten Spiel der laufenden Meisterschaft bekundet der KTV Wil Handball gegen die zweite Mannschaft des HC Arbon keine Probleme und gewinnt diskussionslos mit 32:18.

5.

Auf Ende November über gibt Rochus Braun sein Blumengeschäft «rosabrun» an Blumen Nützi in Oberuzwil. Das Blumengeschäft an der Weierstrasse 6 bleibt bestehen. Der Name «rosabrun» wird durch den Zusatz «by Nützi» ergänzt.

6.

Der Rapperswiler Verleger Bruno Hug hat im Frühsommer 2010 die beiden Häuser «Alpenrose» und die ehemalige Druckerei Oberholzer an der Dufourstrasse in Wil erworben. Am vergangenen Freitag konnte nun auch die Liegenschaft «Speer-Viktoria» an ihn verschrieben werden.

7.

Nach dreijähriger Bauzeit konnten im Frauenkloster St. Katharina die Bauarbeiten zum Projekt «Konzentration im Altkloster» mit der Übergabe des neu gestalteten Kreuzgartens sowie dem Brunnenobjekt «Zisterne mit Wasserkarren» abgeschlossen werden. Die Freunde des Klosters St. Katharina finanzierten das Kunstobjekt.

8.

Die SP-Mitglieder haben an der Versammlung vom 22. September nach engagierter Diskussion einstimmig die Ja-Parole für die Bergholz-Vorlage gefasst.

Ein Wiler leitet das Amt für Sport

Patrik Baumer leitet neu das St. Galler Sportamt. Die Regierung des Kantons hat den Wiler zum neuen Leiter des Amtes für Sport gewählt.

Er trat am 1. Januar 2010 die Nachfolge von Christoph Mattle an, der sich wieder auf seine Führungsfunktion als Leiter des Amtes für Mittelschulen konzentriert. Mit dieser Lösung konnte im Amt für Sport eine kostenneutrale Rückführung zu einer eigenen Amtsleitung erreicht werden.

Viel Erfahrung

Der neue Amtsleiter Patrik Baumer arbeitet seit 2006 als Leiter der Abteilung Jugend+Sport und



Patrik Baumer wurde von der Regierung zum neuen Leiter des Amtes für Sport gewählt.

stellvertretender Leiter des Amtes für Sport in der kantonalen Verwaltung. Vor zwei Jahren wurde er von den Ostschweizer Sportämtern zum Regionalpräsidenten Jugend+Sport Ostschweiz und Fürstentum Liechtenstein gewählt. In diesem Gremium sowie im Rahmen der gesamtschweizerischen Regionalpräsidentenkonferenz führte er neben der Weiterentwicklung von Jugend+Sport verschiedene Projekte zum Erfolg. Als kantonaler Nachwuchsbeauftragter war er die Verbindungsstelle zwischen Sporttalenten, deren Eltern und den Sportschulen.

Von der Wirtschaft zum Sport

Der 45-jährige Patrik Baumer studierte an der ETH Zürich technische Wissenschaften, disziplinierte darüber und arbeitete während vieler Jahre in leitender Position in der Privatwirtschaft. Nebenamtlich war er als Dozent an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften in Winterthur tätig. Er ist verheiratet und Vater von zwei Kindern. Als Vorstandsmitglied bei der Interessengemeinschaft Wiler Sportvereine sowie als Präsident der Wiler Jugend Games engagiert sich Patrik Baumer auch ehrenamtlich für mehr Sport und Bewegung in der Bevölkerung und ist somit auch in seiner Freizeit in regelmässigem Kontakt mit Vertretern zahlreicher Sportvereine.

Kostenneutrale Besetzung

Das Amt für Sport wurde seit 2004 von Christoph Mattle in Personalunion mit dem Amt für Mittelschulen geführt. Christoph Mattle wird sich in Zukunft wieder voll auf die Mittelschulen konzentrieren und bleibt Leiter des Amtes für Mittelschulen. Mit der Wahl von Patrik Baumer kann die Amtsleitung im Bereich des Sports ohne Aufstockung von Stellenprozenten neu besetzt werden.

Es gibt viel Bewährtes

Wie Patrik Baumer bemerkt, will man am Bewährten festhalten und nur punktuelle Neuerungen vornehmen: «Ich kenne das Amt bereits aus meiner bisherigen Tätigkeit und ich hatte auch Einfluss auf die Organisation und die Strukturen. Es gibt viele gute Aktionen und Programme, die lanciert wurden. Neu werde ich auch Repräsentationspflichten und Aufgaben des bisherigen Leiters übernehmen. Im Bereich Jugend und Sport sollen die Programme gegen die Bewegungsarmut noch mehr sportliche Bewegung in die Bevölkerung bringen».

pd/her

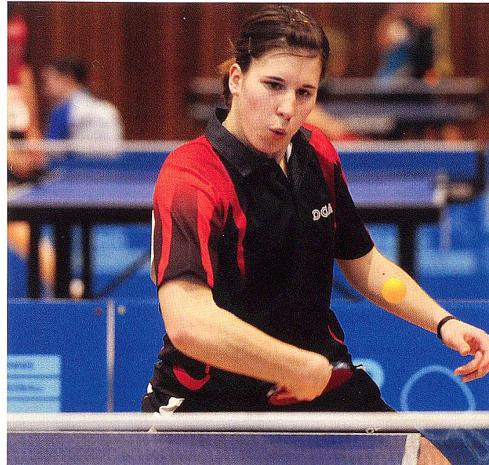
Gold und Silber kommen nach Wil

Elite-Erfolge den Tischtennis-Club Wil: An den Tischtennis Elite-Schweizermeisterschaften vom 6./7. März 2010 in Crissier gewannen Christian Hotz und Rahel Aschwanen zusammen einmal Gold und dreimal Silber.

Das Wiler Nachwuchstalent Rahel Aschwanen holte im Mixed-Doppel an der Seite von Joset Denis Gold gegen Andi Fürrer und Laura Schärrer, nachdem sie schon im Halbfinal die amtierenden Schweizermeister Renold/Renold klar mit 3:1 besiegt hatten.

Zweimal Silber

Im Damendoppel-Final verloren Aschwanen/Moret wie schon in früheren Jahren gegen die Favoritinnen Monika Führer und Laura Schärrer mit 3:1. Führer wie auch Schärrer spielen für einen ausländischen Verein, um Erfahrungen zu sammeln. Im Einzel kam die junge Wilerin noch nicht so weit wie erhofft und konnte ihre Enttäuschung kaum verbergen. Im Viertelfinal war für sie bereits Endstation, verlor sie doch etwas überraschend gegen die erfahrene Ilona Renold aus Bremgarten.

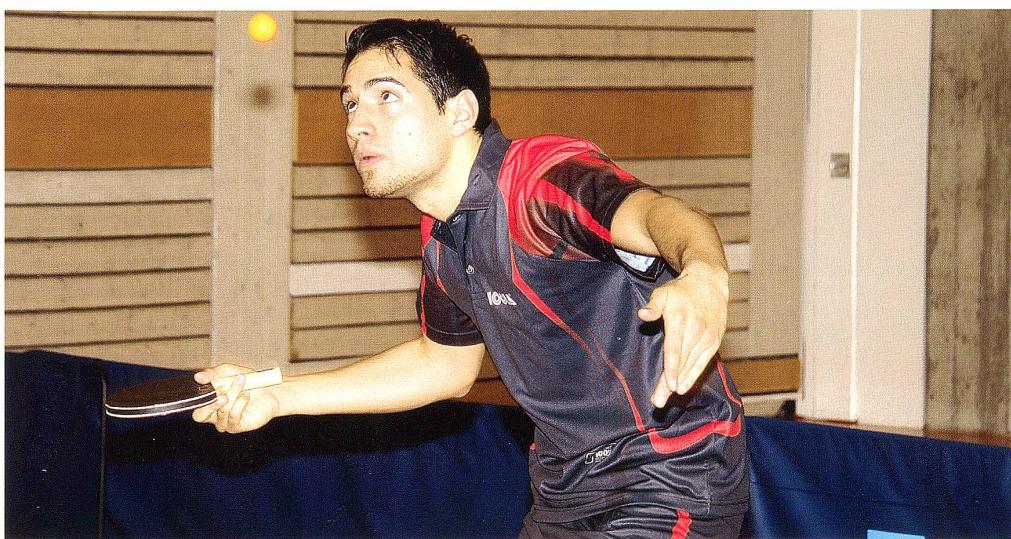


Zukunftshoffnung Rahel Aschwanen.

Zweimal Vize-Schweizermeister

Als Titelverteidiger in der Kategorie Herren-Doppel ist Christian Hotz mit seinem Partner Nicola Mohler motiviert ins Turnier eingestiegen. Dass sie im Final gegen das Duo Marc Altermatt und Denis Joset verloren, war schon etwas überraschend, obwohl das neue Schweizermeister Doppel an dritter Stelle gesetzt war. Als einer der Top-Favoriten des Turniers galt Hotz auch als möglicher Anwärter auf den Einzeltitel. Nach einigen guten Spielen gewann Hotz im Halbfinal gegen seinen Nationalmannschaftskollegen Joset mit 4:2 Sätzen und stand im Final wie letztes Jahr seinem Doppelpartner und Titelverteidiger Nicola Mohler gegenüber. Dieses Spiel ging mit 1:4 relativ klar an den in Deutschland spielenden Mohler. Mit zwei Silbermedaillen in der Tasche darf Hotz dennoch sehr zufrieden sein.

her / Monika Frey Mäder



Christian Hotz vom TTC Wil.

Oktober

9. Die U18-Junioren des UHC Wil startet in die neue Saison. Dabei sind sie gegen die Zürich Oberland Pumas nicht über ein Unentschieden hinausgekommen. Und im zweiten Spiel setzt es sogar eine 1:4-Niederlage gegen die Iron Marmots aus Davos ab.

Das Endschiessen der 300-m-Sektion der Stadtschützen Wil ist bei idealen Bedingungen ausgetragen worden. Als Schützenkönige 2010 durften sich in der Kategorie A (Sportwaffen) Urs Widmer, Niederuzwil, in der Kategorie D (Armeewaffen) Urs Gebert, Wil, und bei den Jungschützen/Jugendlichen Fabian Niedermann, Wil, feiern lassen.

11. Zum dritten Mal in Serie hat Daniel Hubmann von der OL Regio Wil und vom KTV Wil den Gesamtweltcup gewonnen. Im Sprint in der Stadt Genf verwies er Landsmann Matthias Müller und den Briten Graham Gristwood um neun Sekunden auf Rang 2.

12. Ab dem 1. Januar 2011 wird die Interkantonale Regionalplanungsgruppe Wil (IRPG) zum Verein «Regio Wil». Anne Jung wird einen Monat später das Zepter in die Hand nehmen.

Oktober

13.

Der Stadtrat hat Arbeiten für die Sanierung des Flachdaches des Kindergarten Waldegg, für Kanalsanierungsarbeiten und für Erneuerung von Strom-, Gas- und Wasserleitungen vergeben. Für rund 150 060 Franken soll erneuert werden. Die Firma Hüppi AG hat diese Arbeiten bekommen.

14.

Mit zwei deutlichen Siegen ist die erste Mannschaft des TTC Wil hervorragend in die Jubiläumssaison gestartet und führt zusammen mit dem letzjährigen Meister und Cupsieger, Rio Star Muttenz, die Tabelle in der höchsten Schweizer Spielklasse an.

15.

Der Club 22, die Fördervereinigung des EC Wil, hat dem Präsidenten des EC Wil, Daniel Kamber, einen Check über 20 000 Franken überreicht.

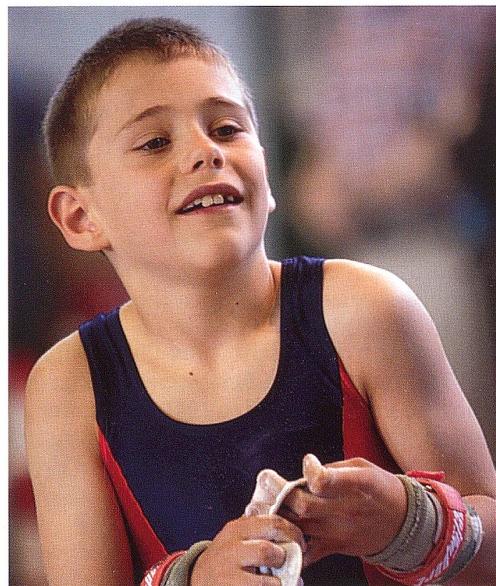
16.

Die erste Meisterschaftsrunde der A-Junioren des UHC Black Barons Wil stand an. Die A-Junioren gewinnen ihre ersten beiden Saisonspiele gegen den UHC Niederwil (8:7) und UHC Jonschwil Vipers (11:4) und können sich mit dem Punktemaximum am zweiten Tabellenplatz erfreuen!

Silber und Bronze an den Kunstuertagen

An den Schweizer Kunstuertagen (SKTT) vom 19./20. Juni 2010 in Rheineck, beendeten die allerbesten 142 Schweizer Kunstuertner ihre Wettkampfsaison, davon 23 Ostschweizer. Für Mauro Kölbener und Christian Kopp vom TZ Fürstenland endete sie so, wie sie begonnen hatte – mit einer Medaille.

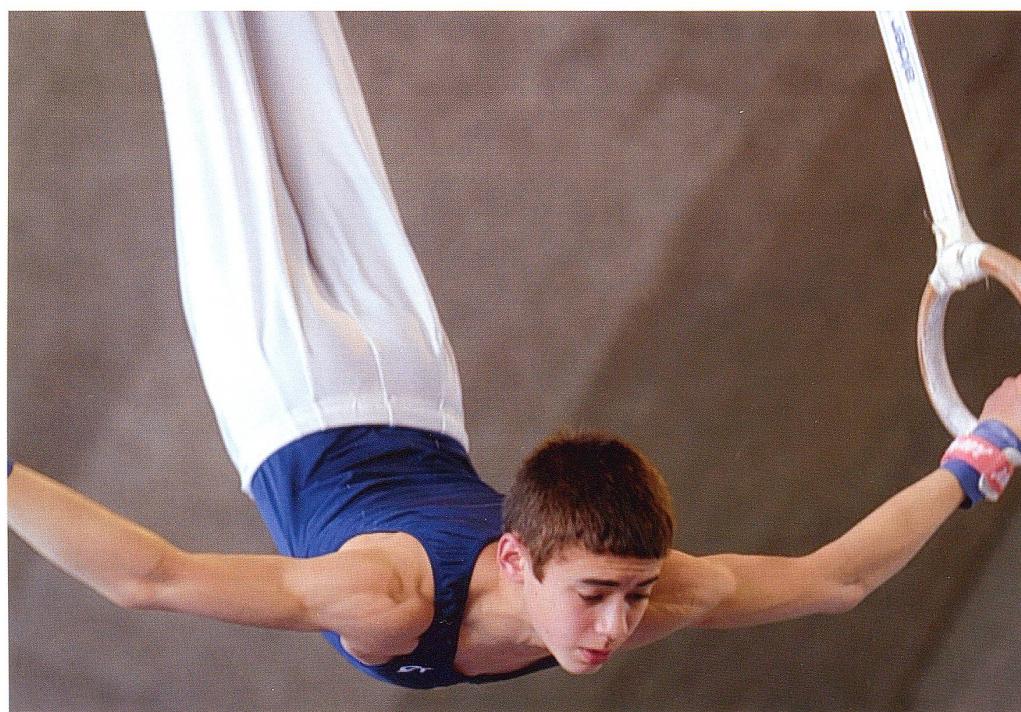
Nur gerade die besten Turner können an den Schweizer Kunstuertagen teilnehmen. Diese finden alle zwei Jahre statt, wenn nicht gerade ein Eidgenössisches Turnfest (2007 Frauenfeld) ansteht. Die Teilnehmer der Programme 1 bis 3 qualifizieren sich ausschliesslich an den Schweizer Meisterschaften der Junioren (SMJ). Vom TZ Fürstenland startberechtigt waren vier Turner. Für das RLZ Ost waren 5 Turner am Start. Die restlichen 14 Ostschweizer Turner kommen vom TZ Rheintal und den Kantonalen Zentren Thurgau und Graubünden.



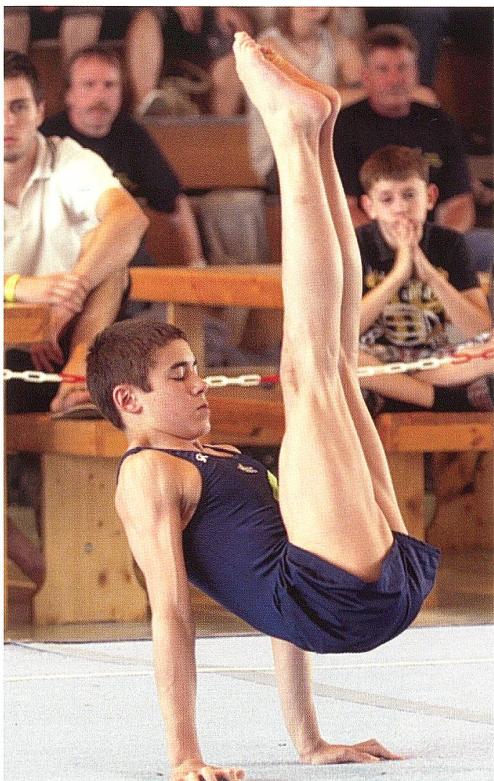
Mauro Kölbener.

Revanche von Mauro

Mauro Kölbener, STV Wil, startete im Programm 1 (P1). Das Niveau der ersten sieben Turner war identisch hoch. Nur wenige Zehntelpunkte entschieden über Podest oder Auszeichnung. Mauro revanchierte sich für die verpasste Medaille an der SMJ vor zwei Wochen in Solothurn. Der Gewinn der Silbermedaille an einem der bedeutendsten Wettkämpfe ist eine ganz grosse



Christian Kopp an den Ringen.



Christian Kopp bei der Bodenübung.

Leistung. Für seinen Bruder Lars, STV Wil (P2), endet die Saison nicht ganz so versöhnlich (Rang 14). Gleich an drei Geräten gelang es ihm nicht nach Wunsch, wobei er an einem Gerät einen Sturz zu verzeichnen hatte. Er verpasste dadurch knapp die Auszeichnung. Für die Auszeichnung reichte es bei Sandro Brändli, Niederuzwil. Mit einer ausgeglichenen Leistung wurde er guter Sechster im Programm 3. Ausgeglichen und mit mehr Sicherheit turnte Jonas Guler, TV Kirchberg, im P4 auf den 14. Schlussrang.

Christian Kopp rückt das RLZ Ost ins Rampenlicht

Während der ganzen Saison vermochte sich Christin Kopp vom TV Schwarzenbach an der Spitze der P5-Turner zu behaupten. Christian Kopp steht für ein erfolgreiches erstes Jahr des RLZ Ostschweiz. Er und das gesamte TLZ-Team überzeugten schweizweit mit eindrücklichen Leistungen. Immer ganz knapp hinter Christian Kopp rangiert, diesmal auf Rang 4, Nicola Gruber, TV Kriessern.

Meisterschaftssilber

Dazu gewann ja der Schwarzenbacher Kunstu Turner Christian Kopp im P5-Sechskampf Silber an der Juniorenmeisterschaft und weitere vier Bronzemedaillen in den Gerätefinals.

Pablo Brägger nicht mehr ganz fit

Nach einer langen und anstrengenden Saison fehlten Pablo Brägger etwas die letzten Kräfte, um sich an die Spitze zu turnen. Wobei der 8. Rang ein hervorragendes Resultat ist. An seinen Paradegeräten (Boden/Reck) geriet ihm die Übung nicht nach Wunsch. Die dadurch verlorenen drei Punkte hätten den Juniorenkaderturner nahe ans Podest (4./5. Rang) katapultiert. Gewonnen hat diesen Wettkampf der höchsten Kategorie Claudio Capelli vor Roman Gisi und Mark Ramseier (alle Nationalkader).

Martin Strub (TV Lichtensteig) vom TZ Fürstentum zeigte als einer der wenigen Amateurtürner eine ausgeglichene Leistung an allen sechs Geräten. Für einen Kranz reichte die Punktzahl deutlich nicht. Er beendete den Wettkampf auf Rang 22.

Esther Andermatt / her

Oktober

Im ersten Meisterschaftsspiel der Saison geben sich die Damen des UHC Wil kämpferisch, müssen sich jedoch gegen Floorball Uri nur mit einem Punkt zufriedengeben. Das Spiel ist mit Verlängerung und Penaltyschiessen bis zur letzten Minute spannend geblieben. Das Resultat nach Verlängerung und Penaltyschiessen lautet 4:5 zugunsten der Urnerinnen.

18.
Damit auch in Zukunft sportliche Erfolge erzielt werden können, erweitert das Regionale Leistungszentrum in Wil mit Peter Rehacs aus Ungarn seinen Trainerstab bei den Kunstu Turnerinnen.

20.
Die Technischen Betriebe Wil (TBW) müssen im Bereich Waldeggstrasse und Friedhofweg die Werkleitungen der Elektro-, Erdgas- und Wasserversorgung und bei den Liegenschaften am Friedhofweg auch die Hausanschlüsse erneuern. Gleichzeitig wird die Straßenbeleuchtung ersetzt.

21.
Anlässlich der 25-Jahr-Feier vom vergangenen Mittwoch im Hof zu Wil wurde auch das Fundraising mit 2010 Bausteinen zur Finanzierung von 150 000 Franken für den Neubau «KiTa Nord» gestartet.



STAHL- UND EDELSTAHLROHRE

CH-9501 Wil

Telefon 071 929 93 93

www.kindlimann.ch



**Ihr innovativer Dienstleister
rund ums Rohr.**

Vizeweltmeisterinnen am Berg

Erfolgreiche Läuferinnen und Läufer aus unserer Region: Claudia Helfenberger und Bernadette Meier Brändle gewinnen Team-Silber an der Berglauf-WM in Ungarn. David Schneider belegte den 13. Einzelplatz und war damit drittbeste Europäerin.

Die Schweizer Damen holten an der Berglauf-WM in Kamnik sensationell den 2. Rang in der Mannschaftswertung. Mit tollen Einzelleistungen, alle klassierten sich unter den Top Ten, durften sie hinter den Italienerinnen und vor den Russinnen die Silbermedaille in Empfang nehmen.

Gute Einzelleistungen

Martina Strähl gewann als beste Schweizerin Bronze. Die Läuferinnen des LC Uzwil und

der LG Fürstenland mit Claudia Helfenberger Wepf als 8. und Bernadette Meier-Brändle aus Mosnang nur knapp dahinter als 10. dürfen stolz auf ihre Leistungen sein. Eine Medaille in der Mannschaft war das erklärte Ziel der drei Damen, dass es nun sogar zu Silber reichte, ist überaus erfreulich. Klassiert waren 69 Läuferinnen.

Wertvoller 13. Platz

Im Feld der 149 Klassierten gehört der Wiler David Schneider als 13. zur absoluten Weltspitze und wurde damit drittbeste Europäerin. Schneiders Lauftrainer Hans Baumann aus Wilen kommentieren den Erfolg: «Auch wenn David an den Weltcuprennen sogar Podestplätze erreichte, ist der 13. Platz sehr hoch einzuschätzen und eine Top-Leistung. An der WM tauchten gleich Heerscharen von Afrikanern auf, welche man das ganze Jahr über nicht gesehen hatte, die nun aber auch den Berglauf, zumindest an der WM, entdeckt haben.» David Schneider zu seinem Abschneiden an der WM: «Da ich im Vorfeld nicht immer wie gewünscht trainieren konnte, bin ich mit diesem Resultat wirklich sehr zufrieden.»

Oktober

23. Die Nervosität, mit der die Damen 1 des UHC Wil ihr erstes Heimspiel der Saison starteten, dominiert die ersten zwei Spieldrittel. Erst im letzten Drittel finden die Wilerinnen dann endlich ins Spiel und werden prompt mit einem 4:2 Sieg gegen Schaan belohnt.

25. 15 Monate nach dem Spatenstich im August 2009 kann die Auftritte des Neubaus Pflegezentrum Fürstenau in Wil mit den Handwerkern gefeiert werden.

26. In seiner Antwort auf die Interpellation von Norbert Hodel (FDP) «Kantonsbeiträge an den FC St. Gallen und an den Sportpark Bergholz» zeigt sich der Stadtrat über den Nichteintretentscheid der St. Galler Regierung zum Wiedererwägungsgesuch zum Bergholzbeitrag enttäuscht.

27. Nach einer zuletzt unnötigen Niederlage vor Wochenfrist kehrte die erste Mannschaft des KTV Wil Handball bereits wieder auf die Siegesstrasse zurück. Gegen die U23 des TSV St. Otmar St. Gallen setzte sich das Team des Trainerduos Raschle/Hartmann verdient mit 24:21 durch.



Die erfolgreichen Ostschweizer/-innen an der Berglauf-WM (von links): Claudia Helfenberger, David Schneider und Bernadette Meier.

Oktober

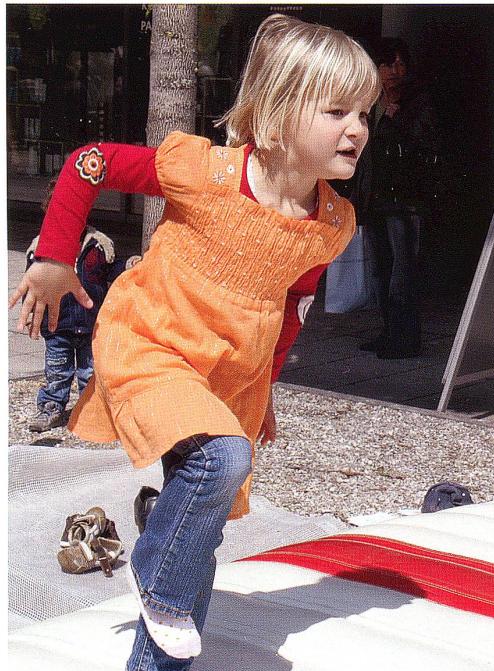
30.

In Buchs hat das internationale Werdenberger Judo-Herbstturnier stattgefunden. Nur eine Woche vor der Ostschweizer Einzelmeisterschaft in der Dreifachturnhalle Lindenhof in Wil hat nur eine kleine Delegation des Budo-Sport-Club Arashi Yama Wil daran teilgenommen. Mit drei Podestplätzen und einem siebten Rang konnten alle vier Judokas überzeugen. Deborah Wenger belegt den 1. Platz in der Kategorie Mädchen U12 +40 kg. Eine silberne Auszeichnung erkämpft sich Lisa Zanetti in der Kategorie Mädchen U14 –48 kg. Eine überzeugende Leistung zeigte auch Ramon Klammsteiner, der erstmals bei den Knaben U14 –50 kg kämpft und den 3. Rang belegt. Mit zwei Siegen und zwei Niederlagen reicht es nur dem Viersten im Bunde, Eric Wenger (U14 –40 kg), trotz starker Leistung diesmal nicht ganz aufs Siegertreppchen.

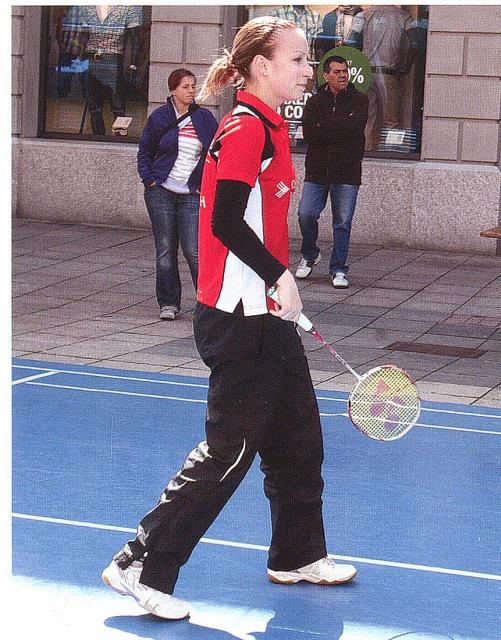
Spannende Bewegungsduelle

Die Obere Bahnhofstrasse in Wil wurde am Samstag, den 8. Mai verwandelt, und zwar in eine Bewegungslandschaft für Damen und Herren, für Alt und Jung verwandelt. 13 Wiler Sportvereine und weitere Anbieter präsentierten Neuigkeiten und Traditionelles aus der Sportwelt.

Der grösste Breitensportanlass der Schweiz – «schweiz.bewegt» – bewegte anfangs Mai die ganze Schweiz in 211 Städten und Gemeinden, auch die Stadt Wil: In der Fussgängerzone Obere Bahnhofstrasse waren alle herzlich eingeladen, insgesamt 25 Bewegungsangebote der Wiler Sportvereine und weiterer Sportanbieter auszuprobieren. Den ganzen Tag über bewegten sich Teilnehmerinnen und Teilnehmer und sammelten insgesamt über 30 000 Bewegungsminuten. Beim Duell Damen gegen Herren stellte sich das männliche Geschlecht als das bewegungsfreudigere dar. Sie gewannen das Duell knapp mit 52 zu 48 Prozent.



Auch die Jüngsten waren aktiv.



Schnuppern beim Badminton.

Von Klettern bis Eislauf

13 Wiler Sportvereine, die Jugendarbeit der Stadt Wil sowie vier privaten Sportanbieter, darunter die Pro Senectute Region Wil-Togenburg, waren mit einer breite Palette an Bewegungsangeboten vertreten. Die Bewegungslandschaft warten konzeptuell dreigeteilt: Fitness und Ausdauersportarten dominieren im



Sogar Eislaufen auf Kunststoff war angesagt.

unteren Teil der Oberen Bahnhofstrasse. Dort konnte man sich im Orientierungslauf der OL Regio Wil beweisen, Fitnessgeräte von Playfit und von Fitness Wenger sowie die Handbikes vom Rollstuhlclub St.Gallen ausprobieren. Im Zentrum der Fussgängerzone gab es Spielsportduelle in Badminton, Unihockey, Eislauf und Handball unter der Leitung der entsprechenden Wiler Sportvereine. Die fünf Riegen des KTV Wil boten je einen Posten im Bereich Einlaufen, Fitness, Geschicklichkeit und Leichtathletik an. Im dritten Teil zur Altstadt hin waren Trendsportarten wie Slackline (Balancieren auf einem Spannset), Inlinehockey der Wil Eagles und Klettern präsent. Von der acht Meter hohen Kletterwand liess sich die ganze Obere Bahnhofstrasse herrlich überblicken.

Zusätzliche Höhepunkte

Der Skiclub Wil zeigte vor, wie man sich vor 75 Jahren vor dem Sport einwärmt und unternahm anschliessend zusammen mit den Teilnehmenden eine kurze Nordic-Walking-Tour zum Wiler Turm. Die Pro Senectute bot Feldenkrais Kurse zum Mitmachen an. Bei Vorführungen der Kunstdancerinnen und Kunstdancer vom TZ Fürstenland, beim Schaulaufen der Eiskunstläuferinnen des ELC Wil sowie bei einem Badminton-Showmatch präsentierten die Cracks ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten.

Teilnahme kostenlos

Die Besucher/-innen konnten bei «wil. bewegt» ganz spontan ohne Anmeldung mitmachen und



Vertreter/-innen des Wiler Sportsekretariats sorgten für eine geregelte Ablauf.

die unterschiedlichsten Bewegungsangebote nutzen. Organisiert wurde der Anlass durch das Sportsekretariat der Stadt Wil, zusammen mit den Vereinen. Auf alle Teilnehmer/-innen wartete nach mindestens fünf absolvierten Bewegungsangeboten eine Erfrischung in Form eines Getränks.

Herren gegen Frauen

Mit dem «wil.bewegt»-Pass sammelten die Teilnehmenden aber auch gemeinsam Bewegungszeit für die Damen respektive die Herren und kämpften mit ihrem Engagement um den Wetteinsatz, den Gewinn eines Badi-Eintritts, falls das «richtige» Geschlecht das Duell für sich entscheiden konnte. Das Duell wurde schlussendlich knapp von den Herren gewonnen.

her



Bewegende Höhenflüge.

November

1.

Nach 45 Geschäftsjahren wechselt die Carrosserie Da Pont in Root ihren Besitzer. Ab 1. Januar 2011 gehört die Firma Da Pont zur Molas AG in Wil.

Trotz einer phasenweise hervorragenden Leistung musste sich das 2. Liga Team des STV Wil dem STV St. Gallen nach dem Tie-Break 2:3 geschlagen geben.

2.

«zahnarztzentrum.ch», das führende Schweizer Unternehmen für zahnmedizinische Leistungen, hat heute in Wil, den 12. Standort eröffnet. Die Gründer und Co-CEO des Unternehmens, Sara und Christoph Hürlimann, wurden dieser Tage zudem als «Unternehmer des Jahres 2010» ausgezeichnet.

3.

Am 28. November haben die Stimmbürger und Stimmbürgerinnen von Wil an der Urne über einen Kredit von 57,5 Mio. Franken für den Bau eines «Sportparks Bergholz» zu befinden. Der Stadtrat orientierte dieser Tage zu den verschiedenen Aspekten.

4.

Vor Wochenfrist wurde der neue Jahrgängerverein 46-50 Wil und Umgebung in der Aula Lindenhof gegründet. Zum ersten Präsidenten ist Willy Hollenstein gewählt worden.

5.

Nach einer kämpferischen Leistung verliert das 1.-Liga-Damenteam des UHC Wil mit 1:4 gegen den UHC Winterthur United.

November

6.

Heute turnten die besten Gerätturnerinnen der Schweiz am Halbfinal in Spiez. Susann Wahrenberger vom STV Wil, qualifiziert sich durch konstante Leistungen in der vergangenen Saison in der Kategorie Damen.

Obwohl die 2.-Liga-Volleyball-Mannschaft des STV Wil erst fünf Minuten vor Spielbeginn komplett in der Halle stand, gelang in Winterthur der erste Saisonsieg.

7.

210 Läuferinnen und Läufer sowie 81 Walkerinnen und Walker trotzten am Sonntagnachmittag Wind und Regen und gingen an den Start des Wiler Herbstlaufs. Zunächst starteten die Walker. Sie hatten 9,3 km und 180 Höhenmeter zurückzulegen. Gewinner ist Martin Leemann und bei den Damen heisst die Gewinnerin Gabrielle Schwager

8.

Nach vier Heimspielen in Serie musst die erste Mannschaft des KTV Wil Handball für einmal wieder auswärts antreten. Dabei setzte es in Goldach eine klare 38:22-Niederlage ab, welche die Wiler in der 2.-Liga-Tabelle auf den sechsten Platz zurückwarf.

9.

Der Stadtrat hat für die Sanierung der Gasheizung im Werkhofareal einen dringlichen Kredit von Fr. 80.000.– gesprochen und die entsprechenden Arbeiten an die Firma Emil Wick Ing. AG aus Wil vergeben.

Pablo Brägger, unser Aufsteiger des Jahres

Sensation für die Kunstart-Nachwuchs-hoffnung aus dem TZ Fürstenland. Der Oberbürger Kunstartner Pablo Brägger gewinnt an der EM der Junioren Silber mit dem Team und Bronze in der Mehrkampf-Einzelwertung.

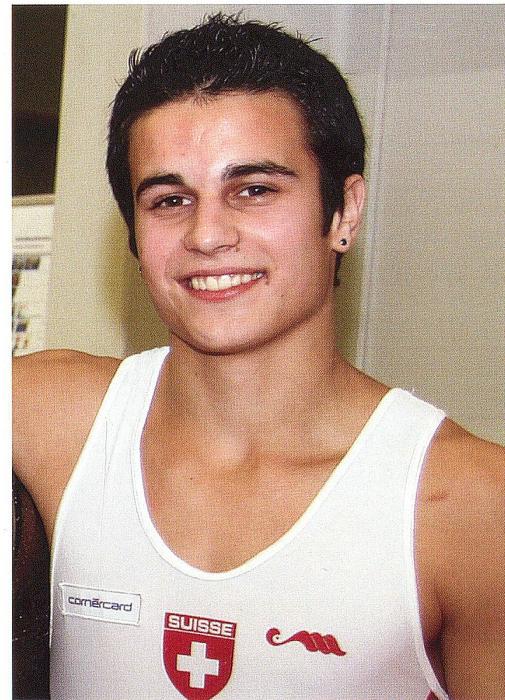
Es sind die ersten Medaillen überhaupt, welche Schweizer Kunstartner an Junioren-Europameisterschaften gewinnen. Diese Bilanz an der EM in Birmingham zeigt, dass man in der Schweiz auf dem richtigen Weg ist, junge Kunstartner an die internationale Spitze heranzuführen. Es ist aber auch eine riesengrosse Auszeichnung für das Trainingszentrum Fürstenland, wo Pablo Brägger das Kunstart-ABC von Grund auf erlernte, bevor er vor einem Jahr nach Magglingen ins nationale Kunstartzentrum berufen wurde.

Muskelkater bei den Fans

Pablo Brägger strahlt: «Ich bin sprachlos, es ist einfach genial und ich konnte beim Schlussgerät, am Boden, mein Potenzial zur richtigen Zeit abrufen.» Alles andere als ruhig war sein Fanclub. Er war kaum zu halten in der riesigen National-Indoor-Halle in Birmingham. Ausser sich vor Freude war auch Vater Karl Brägger:



Pablo Brägger am Pferd-Pauschen.



«Ich habe bestimmt mehr Muskelkater als Pablo. Ich war sicher stärker angespannt, turnte alles mit – dra glaube muesch!»

Medaillenfeier

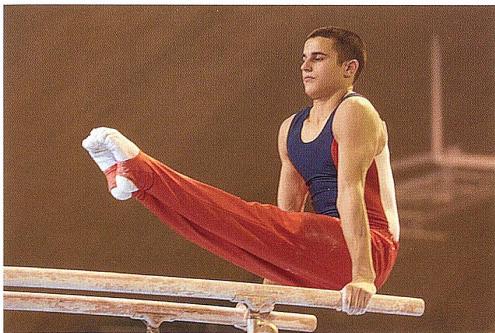
Zusammen mit seinen Teamkollegen, mit welchen er zusätzlich auch Mannschaftssilber gewann, wurde er nach dem Erfolg am Samstag, 30. April in Oberbüren von der ganzen Bevölkerung, dem TV Oberbüren und Vereinsdelegationen würdig empfangen und gebührend gefeiert.

Junioren-Schweizermeister

Der Junioren-Kaderturner Pablo Brägger aus Oberbüren bestätigt eindrücklich seine EM-Bronzemedaille und wurde überlegen Junioren-Schweizermeister im P6-Sechskampf und gewann zwei weitere Gold-, eine Silber- und zwei Bronzemedaille in den Gerätefinals. Olympia 2012 in London ist für den Fürstenländer nicht nur ein Traum, sondern eine Option, die vielleicht in Erfüllung geht.

Pablo Brägger für Elite-WM nominiert

Nach Medaillengewinnen an der Junioren-EM und der Junioren-SM schafft der Oberbürger den Sprung in die Elite. An den Schweizer Meisterschaften der Elite und Amateure im Kunstartturnen der Männer turnte sich Pablo Brägger (18) in die Herzen der Zuschauer. Im Qualifikationswett-

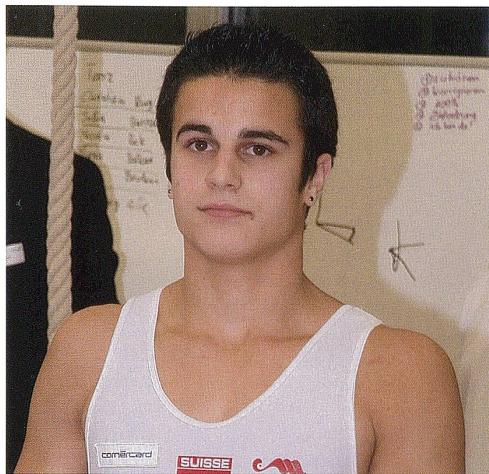


Pablo Brägger am Barren.

kampf für die WM erreichte Pablo Brägger den 5. Rang. Im Mehrkampf der Männer Elite stand er nur knapp neben dem Podest auf Rang 4. In fünf Gerätelfinals holte er sich den Meistertitel im Sprung und dreimal die Silbermedaille (Ringe, Reck, Boden). Nach unvergesslichen Erfolgen an der Europameisterschaft im Frühjahr, dem Gewinn des Meistertitels an den CH-Juniorenmeisterschaften folgt nun der dritte «Streich». Drei Wettkämpfe an drei aufeinander folgenden Tagen und jedes Mal mit hervorragenden Leistungen. Alles wirkt so leicht und so spielend, wenn er «Kunst turnt». Pablo Brägger avancierte an dieser Schweizer Meisterschaft zum Publikumsliebling. Er wurde vom Publikum angefeuert und als «2. Sieger» mit freudigem Applaus verabschiedet.

Für die WM qualifiziert

Solch überzeugende Höchstleistungen führen zwangsläufig ins Elitekader und an die Weltmeisterschaften, die am 18. Oktober in Rotterdam ausgetragen werden. Pablo Brägger ist vom Schweizerischen Turnverband als jüngster

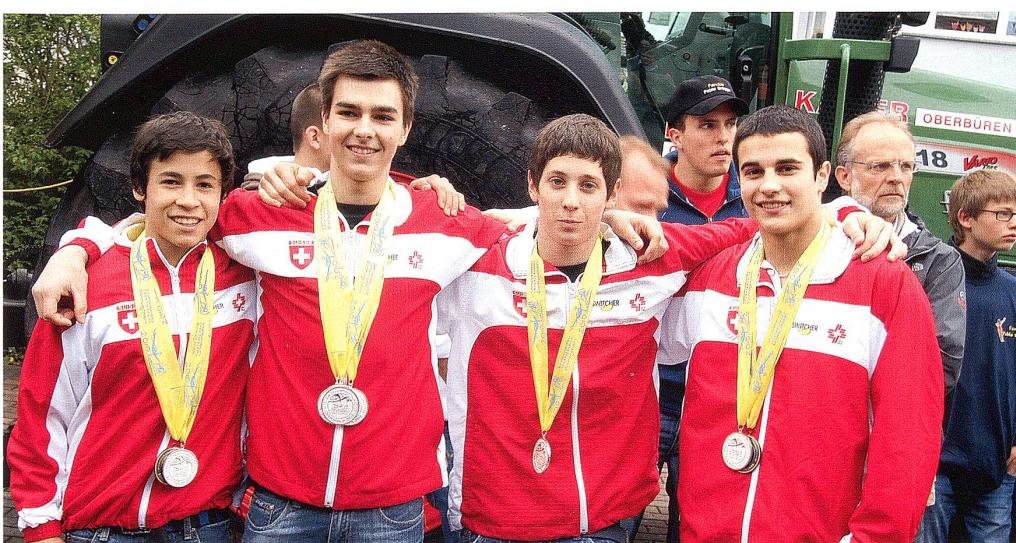


Turner bereit für den Elite-Länderkampf vom 25. September, aufgeboten. In Schaffhausen, kurz vor den Weltmeisterschaften, messen sich die besten KunstrunnerInnen aus Rumänien, Deutschland und dem Gastgeberland Schweiz. Für Pablo Brägger ist es mit erst 18 Jahren bereits die Feuertaufe bei der Elite. Pablo lernte das Kunstrun-ABC von der Pike auf in den Reihen des Trainingszentrums Fürstenland.

Ostschweizer zeigen Leistung

Mit Sepp Zellweger, Janine Zürcher und Markus Müller stammten erfolgreiche Athletinnen und Athleten aus der Region. Nun erreichten drei weitere Ausnahmetalente Erfolge in historischen Dimensionen: Pablo Brägger, Jennifer Rutz und Giulia Steingruber sind Teil der Schweizer Delegation für die WM in Rotterdam.

pd/her



Das Schweizer Junioren-EM-Silbermedallenteam mit Pablo Brägger (ganz rechts).

November

10.

Nach der Schulrats-Ersatzwahl im vergangenen September hat Stefan Wunderli offiziell die Arbeit als neuer Wiler Schulrat aufgenommen.

12.

Bei einem Brand am Freitagnachmittag an der Hofbergstrasse in Wil über einer Pferdestallung ist eine 43-jährige Frau verletzt worden. Sie musste mit leichteren Brandwunden ins Spital gebracht werden.

13.

Heute haben sich die 1.-Liga-Damen des UHC Wil nach Verlängerung und Penaltyschiessen, gegen die starken Gegner aus dem Tessin, Regazzi Verbano Gordola, mit 4:3 durchgesetzt.

14.

Heute ist die zweite Mannschaft des UHC Black Barons Wil in Jonschwil zur dritten Meisterschaftsrunde getreten. Dabei müssen sich die Wiler im ersten Spiel gegen Barracudas Romanshorn, nach einer sehr starken ersten Halbzeit, am Ende jedoch klar mit 5:12 geschlagen geben. Im zweiten Spiel beweisen die Baronen jedoch Moral und ringen die Blue Mavericks Hüttwilen mit 7:4 nieder.

15.

Dieser Tage verlieh die Stadt Wil vier Anerkennungspreise in der Höhe von je 3000 Franken an Musiklehrer Werner Baumgartner, Sängerin Monica Quinter, Musiklehrer Thomas Fele sowie den Verein «Rock am Weier».

November

16.

Die St. Galler Regierungsrätin Karin Keller-Sutter wurde die Tage von der Konferenz der Kantonalen Justiz- und Polizeidirektor(inn)en (KKJP) einstimmig zur neuen Präsidentin gewählt.

17.

Mit dem «Prix Casa» möchte Wil Tourismus die Restaurierung, Sanierung oder den Umbau historisch wertvoller Gebäude fördern. Eine Jury aus Vertretern der Kulturkommission und der Stadtverwaltung sowie von Wil Tourismus hat den «Prix Casa 2010» für die herausragendste Renovation an den Hof zu Wil verliehen.

In Schwadernau erkämpft sich Philipp Wetzel von den Sportschützen Wil in einem hochstehenden Wettkampf der Junioren seinen ersten Sieg mit der Luftpistole. 565 Punkte bringen dem Bütchwiler 100 Ranking Punkte und Rang 3 in der nationalen Rangliste.

18.

Der Stadtrat hat die Einsprachen gegen die Teilaufhebung des Gestaltungsplans «Neualtwil» und den Erlass des neuen Gestaltungsplans «Neualtwil II» behandelt: Sie wurden abgewiesen. Die Entscheide wurden den Einsprechern schriftlich mitgeteilt. Nun läuft eine vierzehntägige Rechtsmittelfrist, innert der Rekurs beim kantonalen Baudepartement möglich ist.

Rahel Aschwanden für WM qualifiziert

Beim Tischtennis Club Wil wächst ein Toptalent heran und startet bereits mit 19 Jahren bei der Elite-WM in Russland. Swiss Table Tennis gab im Frühling bekannt, dass Rahel Aschwanden vom Tischtennis Club Wil zum ersten Mal in ihrer jungen Karriere für die Elite-WM nominiert wurde. Sie gab in Moskau ihr Debüt.

Das Eliteteam-Mitglied Laura Schärer musste zugunsten der Wiler Zukunftshoffnung über die Klinge springen. Die Elite-Weltmeisterschaften werden alternierend mit den Einzelmeisterschaften alle zwei Jahre durchgeführt. 2010 fanden die Team-Weltmeisterschaften vom 23. bis 30. Mai in Moskau statt. Rahel Aschwanden vertrat die Schweiz auch an den JugendEuropameisterschaften vom 16. bis 25. Juli in Istanbul.

Steiler Aufstieg

Die Wilerin hat sich die Nomination für das Elite-Team redlich verdient, denn gerade in diesem Jahr zeigte die Formkurve der Kantonsschülerin steil nach oben und verspricht noch weiteres Potenzial, um in den kommenden Jahren auch auf der internationalen Bühne eine positive Rolle zu spielen.

Geglückte Generalprobe

Rachel Moret, Rahel Aschwanden und Laura Schärer reisten zusammen mit ihrem Coach Pavel Rehorek nach Estland, um einen letzten Ernstkampf-Test vor der WM zu absolvieren. Im Teamwettbewerb konnte Rehorek nicht zufrieden sein, weil auf den Startsiege gegen Finnland eine unnötige Niederlage gegen Estland folgte. Zwei der drei verlorenen Spiele wurden mit nur zwei Punkten Differenz im Entscheidungssatz verloren, damit schied das Team bereits in der Vorrunde aus. Deutlich besser lief es im Einzelbewerb, wo Laura Schärer und Rahel Aschwanden in ihren Gruppen gewannen, im Achtelfinal dann aber ausschieden.

SPORT



Im U18-Final

Trainer Rehorek ist mit dem Abschneiden zufrieden und durfte nach dem U18-Turnier noch einen weiteren Erfolg vermelden: Rahel Aschwanden dominierte die Gruppenphase und qualifizierte sich dann souverän für das Finale, wo sie Daniela Moskowits (Schweden) unterlag, die im U18-Ranking 150 Plätze besser klassiert ist als die Wilerin, die im Moment noch Platz 252 belegt. Am internationalen Turnier in Winterthur siegte Rahel Aschwanden im Damen-Doppel, zusammen mit Rachel Moret (Forward Morges).

Durchbruch dank Rahel Aschwanden

Die Schweizer Frauen haben ihr grosses Ziel an der WM in Moskau erreicht: Sie realisierten den Aufstieg in die 2. Division. Rahel Aschwanden vom TTC Wil trug wesentlich dazu bei. In der entscheidenden Partie setzten sich Monika Führer, Rachel Moret und Rahel Aschwanden gegen Bosnien-Herzegowina 3:0 durch. Den Grundstein zum Exploit legten die Schweizerinnen mit dem 3:2-Erfolg gegen Nigeria. In diesem Duell fiel das Verdikt erst in der fünften und letzten Partie. Die erst 16-jährige Rahel Aschwanden hielt dem grossen Druck stand und kam gegen Olufunke Oshonaike (WR 264) zu einem 3:0-Erfolg. Die Wilerin bestätigte damit ihre Nomination auf eindrückliche Weise und deutete auch an, dass sie bereits reif ist in Zukunft auf der internationalen Bühne weiter nach vorne zu stossen und Erfolge zu feiern.

her

OL-Gold für Mirjam Fässler

Am Wochenende vom 4./5. September 2010 wurde in Rüeschegg (BE) um die letzten Schweizer Meistertitel des Jahres im Orientierungslauf gekämpft. Die OL Regio Wil kann eine äusserst positive Bilanz aus diesem Wochenende ziehen.

Aus den guten Rangierungen in verschiedensten Kategorien stechen vor allem eine Weltcupqualifikation und – unerwartet – ein Schweizermeistertitel bei den Juniorinnen durch Mirjam Fässler aus Bronschhofen heraus.

Überraschende Mirjam Fässler

An der Schweizermeisterschaft über die Mitteldistanz sorgte am Samstag vor allem Mirjam Fässler aus Bronschhofen für eine Überraschung: Als einzige Athletin, welche nicht im Nationalkader trainiert, sicherte sich die 20-Jährige einen Podestplatz – nicht nur irgendeinen, sondern den ersten und dies mit grossem Vorsprung auf die Zweitplatzierte. Nach ihrem Sieg sprach die Medizinstudentin von ihrem bisher grössten Erfolg im Orientierungslauf. Sie sei zwar schlecht



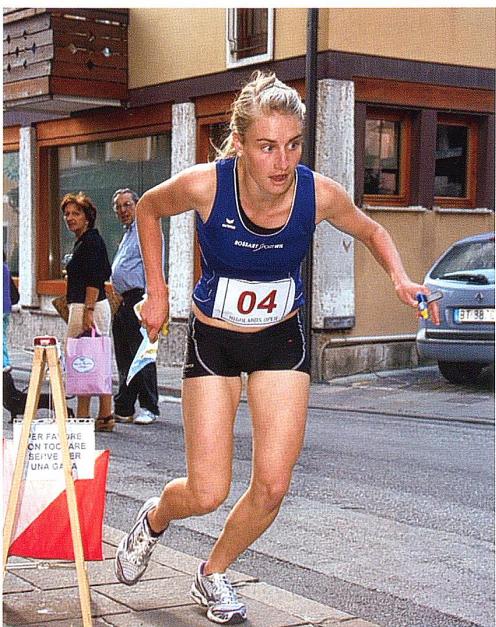
in den Lauf gestartet, daher sei aber der Druck von ihr abgefallen und so konnte sie den restlichen Lauf souverän absolvieren.

Am vierten nationalen OL am Sonntag bestätigte Fässler ihre Leistung mit dem zweiten Rang hinter einer überragenden Julia Gross (Richterswil). Für Fässler ist trotz der Erfolge eine Standortbestimmung nötig, da sie in der nächsten Saison aus dem Juniorenalter herausgewachsen sein und in der Elitekategorie laufen wird. Sicher dürfte der jüngste Erfolg ihre Entscheidung beeinflussen.

Weltcupqualifikation für Martin, Pause für Daniel Hubmann

Bei den Herren-Elite belegte Martin Hubmann aus Eschlikon in der Mitteldistanzmeisterschaft den 5., am vierten nationalen OL den 10. Rang. Damit qualifizierte er sich für die Weltcupläufe in Annecy (Fr) von Anfang Oktober. Sein Ziel an der Mitteldistanz-SM sei gewesen, ein Diplom zu holen, erklärt Hubmann. Die Tatsache, dass vier der besten Läufer (darunter auch sein Bruder und Titelverteidiger Daniel Hubmann) nicht starten konnten, habe ihm sicherlich dabei geholfen, dies zu erreichen. Martin Hubmann wird sein Training nun auf die Teilnahme am Weltcup in Frankreich fokussieren, welcher sein grösstes Ziel in diesem Jahr darstellt. Sein Bruder Daniel Hubmann musste nach der Weltmeisterschaft in Trondheim verletzungsbedingt eine Trainingspause einlegen.

her



November

Die Stadt Wil röhmt sich dafür – und sicherlich zu recht – althergebrachtes und liebgewordenes Brauchtum zu hüten und sorgsam zu pflegen. Einer dieser schönen Bräuche lässt St. Nikolaus alljährlich in den ersten Adventstagen durch die abendlichen Gassen ziehen.

20.
Die 1.-Liga-Damen des UHC Wil treffen in der Wiler Kanthalle auf die Iron Marmots aus Davos-Klosters. Die Anfangsphase des Spiels dominieren die Davoserinnen, doch der UHC Wil legt im letzten Drittel zu. In der Verlängerung erkämpfen sich die Wilerinnen den Sieg zum 6:5.

Bei der nationalen Kaderprüfung in der Halle des RLZ Ost in Wil erreichten Michelle Heimberg und Carina Wegmüller Podestplätze.

22.
Anlässlich des Martinimahls von Wil Tourismus überreichte Ruedi Schär, Wil Tourismus, den Vertretern der Stiftung «Hof zu Wil», Bruno Gähwiler und Hans Vollmar, den «Prix Casa 2010».

23.
Wie der FC Wil vor Wochenfrist mitteilte, hat man die Verträge mit David Blumer und Fabrizio Di Gregorio mit sofortiger Wirkung aufgelöst.

November

25.

Im Rahmen der Erarbeitung des Agglomerationsprogramms Wil hat sich gezeigt, dass dem im Westen von Wil gelegenen Areal eine Schlüsselstellung zukommt. An der Autobahn im Dreieck zwischen Wil, Sirnach und Münchwilen gelegen, ist dieser Standort von den umliegenden Ortschaften und den Zentren Winterthur und St. Gallen sehr gut erreichbar.

28.

Mit 4331 Ja- zu 2781 Nein-Stimmen (60,9 Prozent Ja, 39,1 Prozent Nein) haben die Wiler Stimmbürgerinnen und Stimmbürger dem Baukredit von brutto 57,539 Millionen Franken für den Bau des Sportparks Bergholz deutlich zugestimmt. Die Stimmbeteiligung betrug unglaubliche 63,9 Prozent.

Meistertitel und Schützenkönige

Mit einer wahren Erfolgswelle mit Titelgewinnen auf nationaler Ebene brillierten im Jahr 2010 die jungen Schützinnen und Schützen der Stadtschützen Wil. Sie sorgten dafür, dass das sportliche Schiessen auch bei den Jungen wieder viel Beachtung fand.

An der diesjährigen Junioren-Schweizer-Gruppenmeisterschaft am Samstag, 27. Februar, in Bern konnte das Nachwuchsteam der Stadtschützen Wil den Schweizermeistertitel erringen. Im Einzel gab es Silber für Jessica Hollenstein. Die drei Schützen Jessica Hollenstein (Jg. 1993), Jan Hollenweger (Jg. 1994) und Sascha Begert (Jg. 1990) erreichten in der Kategorie Junioren mit dem Resultat 1157 von 1200 Punkten die Goldmedaille und somit den Schweizermeistertitel im Luftgewehrschiessen über 10 Meter.

Jessica Hollenstein sprach mit uns über diesen grossen Erfolg:

Wie kam es dazu, dass ihr als Gruppe an dieser Meisterschaft teilnehmen konntet?

«Wir mussten uns erst qualifizieren. Im Training schossen wir je 40 Schuss und konnten das Resultat anschliessend einsenden. 87 Gruppen reichten ihre Resultate ein, wovon anschliessend 40 Gruppen an der Schweizermeisterschaft teilnehmen konnten.»

Welche Vorbereitungen hast du anschliessend für diesen Wettkampf getroffen?

«Ich ging einmal mehr ins Training, so dreimal in der Woche, anstatt nur zweimal. Ausserdem habe ich mich mental, vor allem vor dem Einschlafen, vorbereitet.»

Welche Ziele habt ihr euch für die Meisterschaft gesetzt?

«Wir haben im Vorfeld schon gehofft, eine Medaille zu erreichen, wir mussten uns ja für den Wettkampf qualifizieren. Es gab dann drei Runden, wo jeder 40 Schuss hatte, und so erreichten wir den 4. Zwischenrang. Da wusste



Jessica mit drei Medaillen: Gold Gruppenmeisterschaft 10 m, Silber Schweizermeisterschaft Juniorinnen 10 m und Bronze Schweizer Mannschaftsmeisterschaft 10 m.

ich, dass eine Medaille möglich ist, wenn sich alle anstrengen würden.»

Was hast du dir für allgemeine Ziele im Schiesssport gesetzt?

«Im Schiesssport sind meine Ziele momentan nicht allzu gross, da ich erst die Schule beenden möchte und im Sommer die kaufmännische Lehre beginne. Ich würde gerne in die Nationalmannschaft, aber es ist momentan leider noch nicht möglich, da mir die Schule wichtiger ist.»

Wie hast du dann Schule und Sport unter einen Hut gebracht?

«Meine Priorität setze ich momentan auf die Schule, da ich diese erfolgreich abschliessen möchte. Doch wenn ich wichtige Wettkämpfe habe, dann muss ich mir das Lernen schon einteilen und auch mal drei Tage vorher damit beginnen.»

Zwei Schützenkönige

Einen absoluten Höhepunkt erlebten die jungen Wiler Stadtschützen am Eidgenössischen Schützenfest im Juni in Aarau. Manuel Pet-



Die Wiler Schützenkönige (v.l.n.r.) Simon Forster (Mannschaft), Manuel Petter (Jungschützen) und Benedikt Mäder (Nachwuchs und Mannschaft).

ter bei den Jungschützen und Benedikt Mäder beim Nachwuchs stiegen als 300-m-Schützenkönige in ihren Kategorien auf das oberste Treppchen. Mit der Kantonalauswahl wurden die Wiler Benedikt Mäder und Simon Forster in Aarau auch noch Mannschaftsmeister über 300 m.

Erfolge am St. Galler Jugendtag und am Ostschweizer Gruppenfinal mit ersten Plätzen runden das brillante Palmares 2010 ab und sind ein Beweis für die ausgezeichnete Nachwuchsförderung bei den Stadtschützen Wil.

her/lah



Schweizermeister 2010 (v.l.n.r.) Jan Hollenweger, Jessica Hollenstein und Sascha Begert.

Dezember

1. Die Wifa 2011 findet nicht statt. Erst im Frühjahr 2012 soll die nächste Wifa mit einem völlig neuen Konzept stattfinden. Der Vertrag mit dem Lebens- und Wirtschaftsraum Wil-Uzwil-Flawil (WUF) als Patronatsgeber wird aufgelöst.

2. Verschiedenen Mietern im «Freihof» wurde auf Ende Jahr gekündigt. Gerüchteweise wurde vernommen, dass auch Armin Signer, Wirt und Hotelier, gedenke zu kündigen. Dem ist definitiv nicht so.

3. Monika Stillhart (CSP) hat im August 2010 ihren Rücktritt aus dem Wiler Stadtparlament per Ende September 2010 erklärt. Als erstes Ersatzmitglied rückt Roland M. Bosshart, der bereits am 31. August 2010 seine Wahlannahme erklärt hat, als neues Mitglied des Stadtparlaments nach.

4. Der STV Wil entscheidet das 2.-Liga-Auswärtsspiel gegen Rheno Volleyball mit 3:1 für sich.

6. Die 8. Wiler «Jugend Games» gehören der Vergangenheit an und sind ja bekanntlich zu einer Erfolgsgeschichte mit enorm hoher Beteiligung geworden.



WENGER FITNESS CENTER

Pestalozzistrasse 17 9500 Wil/SG

Gruppen-Training



Pilates • Mini-Dance • Kidi-Dance
 Vinyasa Yoga • Rücken & Stretch
 TaeBo® • Body-Toning • Speed Power
 Body-Forming • Indoor-Cycling
 Muscle-Power • Bauch-Beine-Po

Individual-Training



Gewichtsreduktion • Rückenstärkung
 Prävention • Rehabilitation • Haltung
 Gleichgewicht • Ausdauer • Kraft
 Muskelaufbau • Training ab 06.00 Uhr



Kampfsport und Selbstverteidigung

Schnupper- und Einführungskurse
 für Erwachsene und Kinder ab 6 Jahre
 Judo • Aikido • Ju-Jitsu • Karate

Information und Voranmeldung:

www.fitness-wil.ch

071 911 06 06

Gruppen-Training

Pilates • Mini-Dance • Kidi-Dance
 Vinyasa Yoga • Rücken & Stretch
 TaeBo® • Body-Toning • Speed Power
 Body-Forming • Indoor-Cycling
 Muscle-Power • Bauch-Beine-Po

Individual-Training

Gewichtsreduktion • Rückenstärkung
 Prävention • Rehabilitation • Haltung
 Gleichgewicht • Ausdauer • Kraft
 Muskelaufbau • Training ab 06.00 Uhr

Kampfsport und Selbstverteidigung

Schnupper- und Einführungskurse
 für Erwachsene und Kinder ab 6 Jahre
 Judo • Aikido • Ju-Jitsu • Karate

Information und Voranmeldung:

www.fitness-wil.ch

071 911 06 06

AIKIDO



JU-JITSU



Einführungs- und Schnupperkurse für Erwachsene und Kinder

10 Lektionen ab Mitte März und Mitte September

Aikido für Kinder ab 9 Jahre	Mittwoch, 13.30-14.30 Uhr
Aikido für Erwachsene	Montag oder Donnerstag, 19.00-20.15 Uhr
Ju-Jitsu für Erwachsene	Montag oder Mittwoch, 20.20-21.45 Uhr
Karate für Kinder ab 8 Jahre	Mittwoch oder Freitag, 17.30-18.30 Uhr
Karate für Erwachsene	Freitag, 19.30-21.00 Uhr
Judo für Kinder ab 6-7 Jahre	Montag oder Freitag, 17.30-18.30 Uhr
Judo für Kinder ab 8 Jahre	Dienstag oder Mittwoch, 17.00-18.00 Uhr
Judo für Erwachsene	Dienstag, 20.00-21.30 Uhr

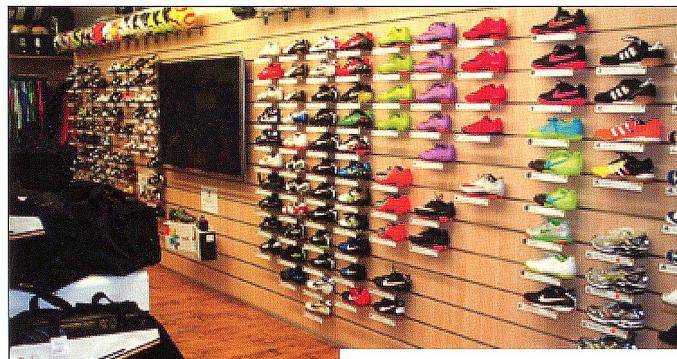
Jetzt informieren und anmelden:

www.budo-wil.ch 071 911 06 84
 Budo-Sport-Club Arashi Yama Wil Pestalozzistrasse 17 9500 Wil

KARATE



JUDO



DROPKICK

Teamsport GmbH

www.dropkick.ch



Dropkick Teamsport GmbH - Frauenfelderstrasse 18 - 9542 Münchwilen - Tel. +41 71 966 74 90

Neuer, ungarischer Trainer für die Turnerinnen

Damit auch in Zukunft sportliche Erfolge erzielt werden können, erweitert das Regionale Leistungszentrum RLZ in Wil mit Peter Rehacs aus Ungarn seinen Trainerstab bei den Kunstturnerinnen.

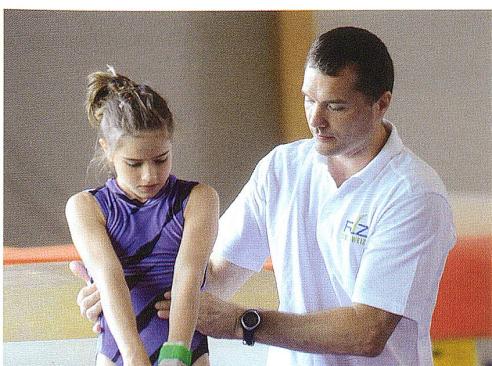
In der Ostschweiz boomt der Turnsport: Gleich drei Sportlerinnen und Sportler aus dem Einzugsgebiet des RLZ geben zur Zeit an den Weltmeisterschaften ihr Bestes. Jennifer Rutz, Pablo Brägger und Giulia Steingruber sind aber nur die aktuelle Spitze einer breit angelegten Förderpyramide.

Fachkompetenz

In einem längeren Auswahlverfahren konnte mit Peter Rehacs eine international erfahrene Fachkraft gewonnen werden. Selber ein aktiver Kunstturner in Ungarn, verdiente er seine erste Sporen als Assistent bei der rumänischen Trainerlegende Bela Karoly. Später arbeitete er längere Zeit im harten Business der nordamerikanischen Turnszene, um nun schliesslich in der Schweiz mitzuhelfen, damit an die jüngsten Erfolge von Ariella Käslin angeknüpft werden kann. Als verantwortliche Haupttrainerin amtet weiterhin Marianne Steinemann.

Breite Nutzung

Seit rund einem Jahr verfügt nun die Ostschweiz über die modernste Trainingshalle der Schweiz,



Der neue Trainer Peter Rehacs an der Arbeit.



Peter Rehacs.

und inzwischen profitieren weitere Gruppen von den hervorragenden Bedingungen: Neben verschiedenen Kadermannschaften aus dem In- und Ausland, wird die Sportarena regelmässig von Geräteturnern benutzt, um schwierigere Elemente dank Schnitzelgrube mit grösserer Sicherheit zu üben. Tanz und Gymnastikgruppen freuen sich über den hellen Spiegelsaal, Zweibis Vierjährige nutzen die Einrichtungen als bewegungsfördernden Spielplatz und andere, wie zum Beispiel die meisterlichen Cheerleaders des FC St. Gallen, feilen an Choreographien und üben den Aufbau von Menschenpyramiden.

Offene Angebote

Damit das RLZ in Zukunft noch aktiver sein kann, bieten die Verantwortlichen weitere Bewegungsmöglichkeiten für verschiedene Zielgruppen an: Unter dem Oberbegriff «RLZ aktiv» entstand nun für die Jüngsten «Kids Flitz» und «Schnupper Kids», für die Älteren geschlechtspezifische Angebote Bodyforming (für Frauen) und Outdoor Fit (für Männer). Ebenfalls besteht neu die Gelegenheit, beim Akrotumbling vom Wissen der Trainercrew zu profitieren. Alex Brochier, Verantwortlicher für den Betrieb, hofft, dass die Halle auch häufiger für spezielle Anlässe und Feierlichkeiten genutzt wird: «In Verbindung mit einer Turnshow oder einem Animationsprogramm auf den Hochleistungsgeräten wird ein Firmenanslass oder ein Kindergeburtstag zu einem prägenden Erlebnis.»

Hans Kölbener / her

Dezember

Das Schweizer Fernsehen zieht aus dem Unfall in der Samstagabend-Sendung «Wetten, dass..?» Konsequenzen: Gemäss Recherchen von Radio FM1 wird der Auftritt der Wiler Akrobatikgruppe «Flyness» in der Sendung «Die grössten Schweizer Talente» gestrichen.

Die 1. Liga-Damen des UHC Wil sind in der ersten Begegnung der Rückrunde auf Floorball Uri getroffen. Nach einem umkämpften Spiel in der Wiler Kantihalle konnten die Wiler Damen den Sieg mit einem 3:2 für sich verbuchen.

8.

Nach Abschluss der Vorrunde steht der FC Wil auf dem zehnten Platz der Challenge League und hofft, trotz knappem Personalbestand, sich im Frühling weiter nach vorne kämpfen zu können.

Der zweite Hauptsponsor der FC Wil 1900 AG ist ab sofort das Gebäude-Service-Unternehmen Poly Rapid AG aus Zürich. Das Firmenlogo wird künftig bei allen Auswärtsspielen auf der Brust der Spieler des Fanionteams ersichtlich sein.

9.

Die Turnerinnen der Gerätegruppe Eschlikon konnten ihre Leistung vom letzten Jahr an den diesjährigen Schweizermeisterschaften der Jugend auf eindrückliche Weise bestätigen. Sie zeigten in Glarus zwei tolle Vorführungen und sicherten sich damit zweimal den ausgezeichneten zweiten Platz.

Dezember

11.

Die U21-Juniorinnen und die 1.-Liga-Damen des UHC Wil feiern ihre Siege. Die Damen haben im «Ländle» ihr Auswärtsspiel gegen den UHC Schaan bestritten und besiegen diesen mit 4:3. Die Juniorinnen spielen in Winterthur gegen denselben Gegner Tabellenpunkte mit einem 11:0. Ein zweites Spiel gegen die Red Lions verlieren die Juniorinnen mit 0:2. Mit den Ergebnissen vom Wochenende überwintern die Juniorinnen auf dem vierten Platz in der Tabelle. Die Damen erreichen den dritten Platz.

13.

Vor einem Monat durften die Angestellten der Raiffeisenbank Wil wieder vom Provisorium in die umgebauten Bankräumlichkeiten wechseln. Neun Monate dauerte der Umbau und kostete rund drei Millionen Franken.

14.

Gleichzeitig zum Spiel in der NLA hat die zweite Mannschaft des TTC Wil bereits ihr siebtes und damit letztes Vorrundenspiel in der NLB ausgetragen. Erfreulicherweise haben die Wiler nach drei Auswärtsspielen ohne Sieg im Heimspiel gegen Wädenswil auf die Siegesstrasse zurückgefunden.

15.

Heute ist ein 16-Jähriger von sechs Gleichaltrigen traktiert worden, die gebrochen deutsch gesprochen haben. Er hat im Spital behandelt werden müssen. Der Verletzte ist mit dem Zug nach Wil gefahren und bereits im Zug von zwei der späteren sechs unbekannten Jugendlichen verbal provoziert worden.

Diamanten aus Wil

Die besten Leichtathletinnen und Leichtathleten der Welt haben ein edles Stück aus Wil in der Vitrine. Als am Donnerstag, 19. August 2010 im Zürcher Stadion Letzigrund die besten Leichtathleten/innen der Welt bei «Weltklasse Zürich» zum Finale antraten und die Preise in der Jahreswertung entgegennahmen, hatte eine kleine Wiler Firma wesentlich dazu beigetragen.

Die weltweite Leichtathletik-Serie der «Samsung Diamond League», mit 14 Austragungsorten und «Weltklasse Zürich» als abschliessendes Highlight, vergab an alle 32 Disziplinsieger 2010 eine eigens dafür geschaffene Trophäe und dazu einen Check von etwa 42 000 Franken. Hauptsponsor ist die Firma Samsung mit Sitz in Dubai.

Ein ehemaliger Stift

Dass diese 4,5 Kilogramm schweren Trophäen für die kommenden fünf Jahre in Wil gefertigt werden, ist nicht selbstverständlich und hat vor allem mit guten Beziehungen und ausgezeichneter Facharbeit zu tun. Wie Bruno Ferigutti sagt, arbeitet heute Carlo Mutschler, ein ehemaliger Stift von «Ars et Aurum», bei der Firma Beyer in Zürich. Beyer bekam den Auftrag aus Dubai, die Skulpturen zu entwerfen und zu liefern. Der ehemalige Gold und Silberschmied-Stift entwarf die Skulptur für Samsung und erinnerte sich an den Ort, wo er das Handwerk von Grund auf gelernt hatte. Er wusste, dass er hier verlässlich eine fachmännisch optimale Arbeit erhalten würde. Die ursprüngliche Kirchengold und Silberschmiede «Adolf Bick Wil» bestand während dreier Generationen, bevor sie im Jahr 1956 in den heutigen Namen «Ars et Aurum» umbenannt wurde. Das Atelier wird nun von Tochter Nicole Ferigutti in fünfter Generation geführt. Sie baut weiter auf die grosse Erfahrung in sämtlichen Bereichen der Silberschmiedekunst, vor allem im sakralen Bereich.

Viel Kleinarbeit

Wie Nicole Ferigutti und ihr Vater Bruno sagen, sei der Auftrag sehr speziell und mit vielen Abklärungen und Kleinarbeit verbunden gewesen.



Tochter Nicole Ferigutti ist seit kurzem die Geschäftsführerin und somit der Chef ihres Vaters und Lehrmeisters Bruno Ferigutti im Atelier «Ars et Aurum» in Wil.

Dazu kam der knappe Zeitfaktor. Erst Mitte April hätte man davon erfahren und musste dann viele weitere, kleine Firmen mit ins Boot nehmen, welche Spezialarbeiten ausführen konnten. Der Sockel ist ein schwerer Granit, die Halterung des Glas-Diamanten besteht aus drei vernickelten Metallringen, welche mit echtem Tartan gefüllt sind. «Eine grosse Herausforderung war, die verschiedenen Materialien und die filigranen Teile zu verbinden und passende Klebstoffe zu finden. Bevor man die Endarbeiten in Angriff nehmen konnte, wurde ein Rohling hergestellt, der auch bei einer 17-köpfigen Jury in Dubay Gefallen fand.» Diese gab grünes Licht für die Fertigung der edlen Stücke.

Berechtigter Stolz

Obwohl die Wiler Zweipersonenfirma eher auf sakrale Kunst spezialisiert ist, ist man stolz auf den Auftrag aus Sportkreisen und hat mit besonderem Interesse die Wettkämpfe, vor allem aber die Siegerehrungen in Zürich verfolgt. Die 32 Skulpturen, welche fein säuberlich in mit Samt ausgekleideten Koffern verpackt worden waren, holte der Veranstalter selbst ab, um sie bis zur Übergabe an die Sieger an einem sicheren Ort zu verwahren.

her



Das edle Stück, gefertigt in Wil.

Dezember

Esther Spinas und Franz Mächler haben ihren Rücktritt aus dem Stadtparlament erklärt. Für Esther Spinas rückt Bruno Ressegatti nach, für Franz Mächler nimmt Roman Habrik Einsitz.

16.
Heute tagt der Verwaltungsrat der Spitalverbünde des Kantons St. Gallen im Spital Wil. Dabei wird die konsequente Vernetzung der beiden Spitäler Wil und Wattwil hervorgehoben und am Beispiel der Chirurgie aufgezeigt.

SPORT BEWEGT
... Wenn die Performance stimmt und die Beratung Top ist – wie bei uns!

BOSSART SPORT WIL
AM RUDENZBURGPLATZ

EINER DER FÜHRENDEN 200 SPORTFACHHÄNDLER DER SCHWEIZ.

INTERSPORT®

Dezember

17.

Die Personalkommission der Stadt Wil hat Patricia Defila-Eberhard als neue Leiterin Personaldienst gewählt. Sie tritt per 1. Juni 2011 die Nachfolge von Werner Kobelt an, der nach 40 Jahren im Dienst der Stadt Wil Ende Juni 2011 pensioniert wird.

18.

Die Kantonalen Psychiatrischen Dienste Sektor Nord (KPD-SN) sind von der Swiss Association for Quality für die zweite Stufe «Recognised for Excellence» rezertifiziert und mit drei Sternen qualifiziert worden. Dieser Tag wurde das offizielle Zertifikat übergeben.

Heute musste die 2.-Liga-Eishockey-Partie zwischen dem EC Wil und Lenzerheide-Valbella leider verschoben werden. Grund war ein Gesuch des EC Wil, weil nach wie vor vier Stammspieler auf der Verletztenliste sind und weil der Grippe-Virus gleich weitere sechs (!) Akteure flach ins Bett legte. Gemäss Sportchef Thomas Hauser wird das Spiel erst im Februar (am 2., 8. oder 9.) nachgeholt.

20.

Am Montag fanden sich im RLZ Wil St. Galler Kantonsräte der parlamentarischen Interessengruppe Sport zu ihrem traditionellen jährlichen Treff ein. Kunstritterinnen und Kunstritter zeigten ihnen eine imposante Vorführung.

Zum 18. Mal ist das Friedenslicht aus Bethlehem in der Schweiz angekommen. Erstmals wird es auch von Wilern in Zürich abgeholt. Es brennt nun in der evangelischen und den katholischen Wiler Kirchen, wo es auch abgeholt werden kann.

Schweizer Première in Henau

Vom 2. bis 4. Juli 2010 organisierte der Fahrverein Wil die Ostschweizermeisterschaften im Fahrspor tbeim Gillhof in Henau und bot für alle faire und hervorragende Bedingungen. Als Schweizer Première fand eine Juniorenprüfung zur Qualifikation für die World Trophy in Ungarn statt.

Aus der ganzen Schweiz reisten die 21 Youngsters mit ihren Ponys und Pferden am Samstag an. Zugelassen waren Fahrer und Fahrerinnen im Alter von 12 bis 25 Jahren. Mit am Start war auch Nicole Wagner aus Niederbüren. Weitere Highlights waren die Prüfungen der Königsklasse der Vierspänner am Sonntagmittag mit einem Gast aus Österreich und natürlich der Uzwiler-Vereinscup vom Samstagabend.

Nicole Wagner ist Fachfrau Betreuung in Ausbildung. Die 18-Jährige hat 2009 die Fahrlizenz erworben bei Multitestqualifikationen. Auf die

Regionale Fahrer/-innen

Elmar Fischbach, Henau und Guido Bossart, Niederbüren (Zweispänner M/S), Christoph Holenstein, Algetshausen (Einspänner und Zweispänner M/S) Coni Wagner, Niederbüren und Tamara Schönenberger, Mosnang (Einspänner M/S), Edwin Bürge, Bettwiesen (Einspänner und Zweispänner L), Hubert Wagner, Niederbüren (Zweispänner L), Richard Wagner, Niederbüren (Einspänner L), Philipp und Nicole Wagner, Niederbüren, Tobias Bürge, Bettwiesen (Einspänner Junioren).

Frage, warum sie sich für den Fahrspor t und nicht zum Beispiel für den Springsport entschieden habe, meint Nicole Wagner: «Fahrspor t ist sehr abwechslungsreich. Dadurch dass meine Mutter auch Fahrspor t betreibt, sind alle nötigen Fahrzeuge, Geschirre und Kutschen vorhanden.»

Ihre Fahrspor t-Zukunft sieht die sympathische Sportlerin so: «Dem Pferd «Highlight» die Freude am Fahrspor t vermitteln zu können und für mich viele Erfahrungen zu sammeln. Später möchte ich gerne so erfolgreich wie Eric Renaud (Schweizermeister 2008 in Henau bei den Einspännern) sein. Das wichtigste ist aber die Gesundheit für mein Pferd und mich!» Leonhard Risch (Einspänner M/S), Brigitte Spörri



Nicole Wagner, Niederbüren, ging mit «Highlight» in Henau an den Start.



Christoph Holenstein, Algetshausen, in voller Aktion.

(Zweispänner) und Martin Wagner (Vierspänner) waren die amtierenden OKV-Champions aus dem Jahr 2008. Im letzten Jahr musste das Championat in Kriessern auf Grund prekärer Wetter- und Bodenverhältnisse abgesagt werden. Einzig Leonhard Risch ging von den Titelverteidigern in Henau nicht an den Start. Insgesamt 144 Starts durfte der Fahrverein Wil und Umgebung an den drei Wettkampftagen begrüssen. Erfreulich waren neben den Championats-Prüfungen auch die vielen Nennungen für die erste Juniorenfahrprüfung in der Schweiz, unterteilt in Pferde und Ponys.



Die Stegreifler der St. Galler Reitermusik spielten am Samstagabend zur Unterhaltung auf. Die Gäste durften sich in einer grossen Festwirtschaft verwöhnen lassen und faszinierenden Fahrspor auf dem Gelände beim Gillhof in Henau geniessen.

Medaillensegen für regionale Fahrer

Bei schönstem Sommerwetter konnte dann die Ostschweizermeisterschaft stattfinden. Die Fahrsporler/-innen boten neben Tradition und Kultur auch Action. Siegreich bei den Zweispännern L war Hubert Wagner aus Niederbüren mit seiner Tochter Nicole und seinen beiden Freiberger Stuten. In der Ostschweizer Championatsprüfung der Einspänner M/S gewann seine Frau Conny die Silbermedaille. Bruder Richard machte mit der Bronzemedaille bei den Einspännern L den Medaillensatz komplett. Tamara Schönenberger aus Mosnang konnte sich bei den Einspännern M/S die Bronzemedaille umhängen lassen. Ebenfalls Bronze ging an Walter Müller, Schönholzerswilen, bei den Vierspännern.

her

Dezember

Die schlechten Vorzeichen haben sich bewahrheitet. Die Äbtestädter haben das Spitzenspiel auswärts gegen Muttenz klar mit 6:0 verloren.

21.

Die Wil Mobil AG und die Firma Umwelt-Taxi Schwendimann haben sich auf eine Fortführung der Zusammenarbeit im Bereich «Abend-Taxi» geeinigt: Ab dem 27. Dezember verkehrt das Abend-Taxi wieder in gewohnter Weise.

22.

Der STV Wil (2. Liga) hat es verpasst, die Vorrunde mit einem positiven Resultat zu beenden.

Trotz einer markanten Leistungssteigerung verliert er in Bütschwil knapp mit 2:3. Eine Berg-und-Tal-Fahrt endete für den STV mit einer unglücklichen und vor allem unnötigen Niederlage. Das gesteckte Ziel, nämlich Platz 2, ist für den Moment in weite Ferne gerückt.

23.

Eigentlich sollte der Kreisel am neuralgischen Punkt Richtung Zuzwil schon längst in Betrieb sein. Einsprüche und Landverhandlungen, die länger als geplant dauerten, verzögerten aber eine zügige Realisierung.

Dezember

24.

Die Regierung des Kantons St. Gallen hat Markus Merz als neuen Direktor (CEO) der St. Gallischen Kantonalen Psychiatrischen Dienste Sektor Nord (KPD-SN) gewählt. Markus Merz tritt die Nachfolge von Josef Fässler an, der nach über 36 Dienstjahren auf Ende April 2011 in den Ruhestand tritt.

25.

Aufgrund sichtbarer Gebrauchsspuren des 40-jährigen Betriebes wurden die Räumlichkeiten des Restaurants im Spital Wil in den letzten beiden Wochen einer sanften Renovation unterzogen.

28.

Anlässlich der Generalversammlung der FC Wil 1900 AG musste Präsident Roger Bigger rote Zahlen präsentieren. Trotzdem freute man sich über das Ja zum Bergholz und die hoffnungsvollen Nachwuchsspieler, welche aus den eigenen Reihen in die Challenge League-Mannschaft nachrücken.

29.

Der in der 2. Liga arg gebeutelte EC Wil möchte die Zeit um die Jahreswende nutzen, um sich als Team wieder zu finden und in der Rückrunde das Feld von hinten aufzurollen. Dazu bestritt man gestern Mittwochabend (nach Redaktionsschluss) ein Testspiel gegen den EHC Dürnten (3. Liga).

Schachmeisterin aus Wil

Der Club «Spreng Schach» Wil organisierte am 19./20. Juni 2010 die Schweizermeisterschaften für Mädchen. Dabei gab es für die Wilerinnen mit Simone Dinkel und Ronja Stahl sogar einen Doppelsieg.

An der Mädchen-Schweizer-Meisterschaft im Gemeindezentrum in Wilen dominierte der Jugendclub «Spreng Schach» Wil mit fünf Spielerinnen unter den ersten fünf in der Kategorie U16. Simone Dinkel aus Zuzwil krönte ihre Karriere mit dem Gewinn des Schweizermeistertitels. Ronja Stahl aus Wil wurde Vizemeisterin.

Junioren NLA

Die Wiler Girls haben noch Grosses vor: Nächstes Jahr wollen sie als reines Mädchenteam in die Junioren Nationalliga A aufsteigen. Das würde sicher einiges Aufsehen geben, denn es gibt viele Schachclubs, welche keine Mädchen haben.

her/pd



Simone Dinkel (links) nimmt die Gratulation ihrer Gegnerin zum Sieg und Titel an. Die weiteren Zuschauerinnen (v.l.n.r.): Martina Ott, Ronja Stahl (Vizemeisterin) und Leonie Schönenberger aus Wilen (4. Rang).

Jede(r) Vierte aus Wil

Aller guten Dinge sind bekanntlich drei. In diesem Fall jedoch vier. Denn der Schachklub Wil lud am Wochenende vom 29. bis 31. Oktober bereits im vierten aufeinanderfolgenden Jahr zum Qualifikationsturnier für die Schweizer Schachmeisterschaften in den Jugendkategorien (U10, U12 und U14) ein. Das Turnier fand in der Aula der Kantonsschule statt. Die Sieger qualifizierten sich für das Finale im Juli 2011.

«Wil ist ein gutes Pflaster»

Insgesamt nahmen im Verlaufe der drei Spielstage an die 130 Mädchen, Jungen und Erwach-



Die Jungs und Girls von «Spreng Schach» Wil.

sene am Spielgeschehen teil. Der Präsident des Schachklubs Wil, Andreas Welch, zeigte sich mit dem Aufmarsch «zufrieden». Aber auch die Tatsache, dass gut ein Viertel bis ein Drittel der Schachspieler aus der Region stammten, entlockte ihm ein Lächeln: «Wil und Umgebung ist ein gutes Pflaster für den Schachsport.»

Guter vierter Platz für Stahl

Kein Wunder also, dass viele Mädchen und Jungen aus Wil und Umgebung am Start waren. Doch leider mussten sie schon bald einsehen, dass die auswärtige Konkurrenz übermächtig war. Zwar erreichte der Wiler Gian Andri Stahl vom Club «Spreng Schach» Wil nach vier Siegen und nur einer Niederlage in der Kategorie U12 den hervorragenden vierten Rang. Vielleicht hätte der derzeit stärkste Wiler Junior, Fabian Welch, etwas daran ändern können. Aber der

bereits für das U14-Meisterschaftsfinale Qualifizierte, U12-Schweizermeister des Jahres 2009, verzichtete auf eine Turnierteilnahme.

Ein Viertel «Spreng-Schächler»

Am ersten Qualifikationsturnier für die Schweizermeisterschaft und dem Open nahmen über 30 Spieler aus dem Wiler Verein «Spreng Schach» teil. Das ist ein Viertel aller Teilnehmer. Auch der Erfolg lässt sich zeigen. Drei Spieler sicherten sich mit Spitzensrängen gute Chancen für die Finalqualifikation. In der Kategorie U12 sind dies Gian Andri Stahl (4.) und Timon Aepler (7.). Auch Nam Khang Nguyen darf sich mit seinem 14. Rang durchwegs noch Chancen ausrechnen. In der Kategorie U14 verpasste Fabian Jin mit dem 4. Rang das Podest nur ganz knapp.

Christof Lampart / her

Dezember

31.

Am letzten Tag des Jahres präsentiert sich die Wiler Altstadt wieder in einmaligem Lichterglanz, wenn am Abend Hunderte von Kindern mit ihren selbst gemachten Laternen durch die verdunkelten Gassen ziehen. Die schönsten Laternen werden dieses Jahr erstmals bereits am Umzug mit «Wiler Gutscheinen» ausgezeichnet.

LARAG

MORE THAN TRUCKS

www.larag.com

LARAG AG
Nutzfahrzeugwerke
Toggenburgerstrasse 104
Postfach 437
CH-9501 Wil SG
T 071 929 32 32
info@larag.com

LARAG - Kompetenz für mehr als nur PS

- Verkauf von Nutzfahrzeugen der Marken Mercedes-Benz und Mitsubishi Fuso Canter
- Reparatur und Unterhalt aller Marken
- Unfallinstandstellung, Chassis-Richtanlage
- Grosslackiererei und Spenglerei

Spezialist im Bereich Maschinenbau

- Zylinderkopf-Revisionen
- Aufmetallisieren
- Entmagnetisieren
- Gravuren aller Art
- Honen, Drehen, Fräsen
- Flach- oder Rundschleifen
- Auswuchten rotierender Teile

Niederlassungen

St. Gallen	Echandens VD	Monthey
Neftenbach	Meyrin/Genève	Yverdon-les-Bains



Wiler Segel-Europameister

Organisiert vom Regattaverein Brunnen fanden Ende Juli 2010 die Wettkämpfe der 6er-Klasse auf dem Urnersee statt. Mit dabei war auch der 23-jährige Andreas Suhner aus Wil (früher Bichwil), und zwar in der Crew von Reinhard Suhner (auf Mecara).

Die 6er-Yachten sind schlanke und schnelle, ca. 10 Meter lange Formelboote, die sich alle voneinander unterscheiden (fast wie bei der Formel 1). Sie gehören zu den ältesten und traditionsreichsten Yachtklassen der Welt und werden heute in die zwei Kategorien Classic und Modern eingeteilt, wobei fast alle Yachten mit modernstem Material ausgerüstet sind.

Schweizer- und Europameister

Am 20. und 21. Juli kämpften 24 Mannschaften mit je vier bis fünf Seglern (darunter auch einige Profis) in packenden Wettkämpfen um den Schweizermeistertitel (internationale Auszeichnung). Alle Läufe konnten unter besten



Bedingungen durchgeführt werden. Ende Juli startete dann die Europameisterschaft mit 28 Yachten. Bei guten bis sehr guten Bedingungen konnten fünf von acht Läufen durchgeführt werden (am Dienstag war Flaute). Nachdem die Mecara-Crew, mit Andreas Suhner als Vorschooter, in der Vorwoche schon Schweizermeister geworden war, konnte sie ihre hervorragende Leistung in spannenden Wettkämpfen bestätigen und bei Brunnen auch den Europameistertitel holen. Ein sicher nicht alltäglicher Doppelsieg! In der Kategorie Modern gewann die französische Yacht «Junior» (Bernant Haisly) die Schweizermeisterschaft, den Europameistertitel holte sich die schwedische Yacht «Sophie II» (Hugo Stenbelk). Dass die Regatten vor dem 1. August in der herrlichen Umgebung zwischen Rüttiwiese, Tellkapelle und Schillerstein stattgefunden haben, war für alle Beteiligten – und erst recht für die 12 Schweizer Mannschaften – ein einmaliges Ereignis.

pd/her



Das Europameisterteam mit dem jungen Andreas Suhner (ganz links) aus Wil.

Dritter Titel in Folge

Am Sonntag, den 30. Mai 2010 verteidigte das Volleyball Männerteam des STV Wil zum dritten Mal in Folge den Schweizermeister-Titel am STV-Volleyball-Turnier in Winterthur.

Am Turnier nahmen fünfzehn Herrenmannschaften aus acht Kantonen teil. In einem vorangegangenen Turnier waren die Finalteilnehmer ermittelt worden. Am Sonntagmorgen hätte man denken können, dass die frühe Tageszeit

dem STV Wil die Titelverteidigung zusätzlich erleichtern würde. Schliesslich begannen die ersten Spiele bereits um 7.30 Uhr.

Härter als erwartet

Dieser Umstand schien die Gegner jedoch keineswegs zu schwächen. So gestaltete sich die Vorrunde des Turniers schwieriger, als Wil sich erhofft hatte. Das Spiel gegen SR Dietikon war wohl das aufregendste des ganzen Turniers. Wil war im ersten Satz noch zu beschäftigt, das Sandmännchen zu vertreiben, konnte aber den Spiess schlussendlich umdrehen und gewann auch den zweiten Satz. Wo in der ersten Phase fest auf zwei Sätze gespielt wurde, waren in der zweiten Phase zwei Gewinnsätze massgebend für den Gewinn eines Spieles. Wil bekam jedoch nie die Gelegenheit einen dritten Satz auszutragen! Wil wurde so zum dritten Mal in Folge Schweizermeister, gefolgt von Dietikon und Gommiswald.

her



Wieder Gesamtweltcup gewonnen

Daniel Hubmann gewann 2010 gleich mehrere Medaillen an der EM, wie auch an der WM und war wieder bester OL-Läufer des Jahres.

Zum dritten Mal in Serie hat Daniel Hubmann von der OL Regio Wil und vom KTV Wil den Gesamtweltcup gewonnen. Im Sprint in der Stadt Genf verwies er im letzten Weltcuprennen Landsmann Matthias Müller und den Briten Graham Gristwood um 9 Sekunden auf Rang 2 und sicherte sich damit den Sieg im Gesamtweltcup.

An der WM in Trondheim hat er zwar sein Ziel, zwei Medaillen zu gewinnen, erreicht. Es wurden zwei Bronzene. Den Titel über die Langdistanz konnte er jedoch nicht verteidigen. Trotz einer Verletzung, die ihn seit Mai beschäftigt hatte, zeigte er zum Saisonabschluss nochmals eine beeindruckende Leistung und holte souverän und sehr verdient den Sieg im Gesamtweltcup 2010. Hubmann gewann vor seinem Landsmann Matthias Müller und dem Franzosen Thierry Gueorgiou.

Drei EM-Medaillen

Daniel Hubmann krönte die erfolgreiche EM-Woche anfangs Juni in Bulgarien nach dem Gewinn von Bronze auf der Mitteldistanz und Silber im Sprint mit der Goldenen in der Königsdisziplin der Langdistanz. Dies obwohl er bereits im Frühsommer leichte Probleme mit der Ferse



Zweimal Bronze an der WM in Trondheim.



Auf der Suche nach dem nächsten Posten.

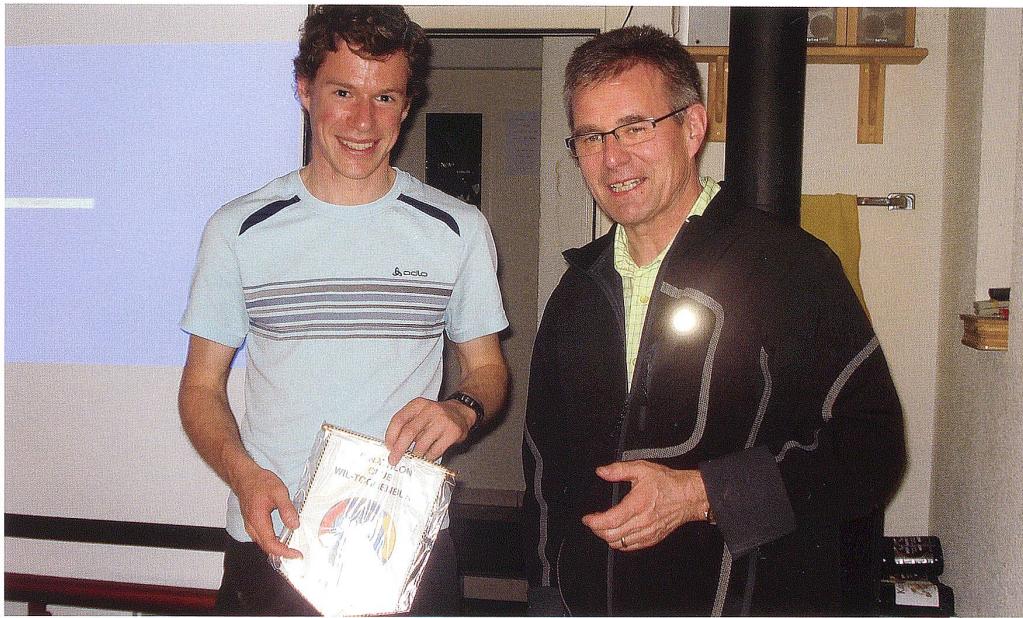
bekundete und nicht zuviel riskieren wollte. Der Verzicht auf die Teilnahme in der Staffel war die logische Konsequenz.

Hart erkämpfte Bronze

Auch wenn sich Daniel Hubmann als Titelverteidiger über die Langdistanz mehr erhoffte als den 7. Rang, so musste er mit diesem Ergebnis doch mehr oder weniger zufrieden sein, denn für einmal waren die Nordländer in ihren Gefilden etwas stärker als der Leader im Gesamtweltcup. Hubmann zu Bronze über die Mitteldistanz: «Nachdem ich bei den ersten beiden Entscheidungen nicht ganz zufrieden war, war es ein super Gefühl, bei der Mitteldistanz wieder auf dem Podest zu stehen. Das Rennen verlief absolut planmäßig und ich hatte nur zu Posten 18 eine kleine Unsicherheit, welche sich rangmäßig aber nicht auswirkte.»

Staffel-Medaille

Auch wenn zu WM-Beginn noch etwas Pech im Spiel war, so wurde es am Schluss doch noch eine tolle Woche mit zwei Medaillen. «Die Staffel war bis zum Schluss extrem spannend. Ich litt im Ziel mit, als uns Matthias Müller und dann Matthias Merz die Bronzemedaille sicherten, nachdem ich auf der Startstrecke die viertbeste Zeit gelaufen war. Mit dem 3. Rang waren wir alle sehr zufrieden. Wir freuten uns, das Medaillenziel erreicht zu haben.»



Daniel Hubmann wird in den Panathlon-Club Wil aufgenommen.

Gold und Bronze für Hubmanns

Der dreifache Schweizermeister im Nacht-OL, Daniel Hubmann, konnte im Frühjahr in Lenzburg seinen Titel verteidigen: Er sicherte sich mit einem Vorsprung von über zwei Minuten auf den Zweitplatzierten Marc Lauenstein die Goldmedaille. Bronze ging als positive Überraschung an Bruder Martin Hubmann.

Versöhnlicher Abschluss

«Was für ein Wochenende in Genf! Nach dem dritten Rang über die Mitteldistanz in St. Cergue konnte ich den Post-Finance-Sprint in der Genfer Altstadt sogar gewinnen und mir so den dritten Gesamtweltcupsieg in Serie sichern! Einen schöneren Saisonabschluss hätte ich mir nicht wünschen können», so der Eschliker nach dem Erfolg. Dabei war der Optimismus bei Daniel Hubmann vor dem entscheidenden Wochenende noch etwas gebremst, da es in letzter Zeit nicht gerade rund lief mit der angeschlagenen

Ferse. Dank einer guten medizinischen Betreuung konnte er sich aber bei den letzten beiden Weltcuprennen des Jahres voll und ganz auf den Wettkampf konzentrieren.

Erfolgreich operiert

Daniel Hubmann wurde Ende Oktober im Uni-spital Basel an der Ferse operiert. Dabei wurden das Schmerzen verursachende Überbein sowie das vernarbte Gewebe entfernt. Gleichzeitig konnte ein während des Eingriffs entdeckter Längsriss in der Achillessehne genäht werden. Die Operation verlief erfolgreich. Nach einem planungsgemässem Heilungsverlauf konnte er noch im November erste Trainings im Wasser und zwei Monate später wieder Lauftrainings absolvieren. Höchste Priorität wird jedoch der weiteren Genesung beigemessen. Dem Thur-gauer bleibt jetzt noch genügend Zeit zum Formaufbau, da die Saison 2011 erst spät richtig lanciert wird.

her



Europameister über die Langdistanz.

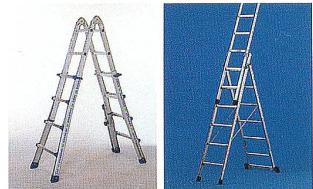


Fragen Sie nach unseren aktuellen Preisen

Das Original



Leitern, Gerüste, Verladetechnik

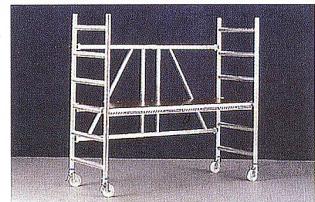


Reinigungsgeräte und Zubehör

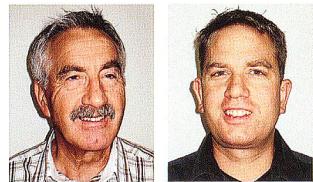


Unbeheizte
Hochdruck-
reiniger

Nass- und
Trockensauger
mit innovativer
Filtertechnik



IHRE FACHBERATER IN IHRER REGION

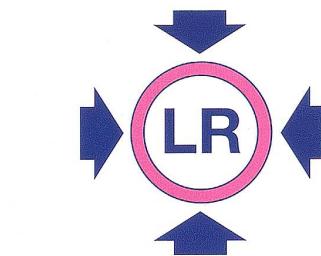


Leitern, Gerüste, Verladetechnik

Hubstrasse 5, 9535 Wilen b. Wil

Tel. +41 (0)71 923 40 40 / Fax 44
info@bavaria-alu-swiss.ch
www.bavaria-alu-swiss.ch

Ernst und Patrick Bosshard



Ranu Isolierungen AG

9500 Wil

9500 Wil

Bronschhoferstr. 64/66

Tel. 071 912 50 50

Fax 071 912 50 52

www.ranu-isolierungen.ch

Brandschutz

9000 St.Gallen

Tellstrasse 8

Tel. 071 277 71 55

Fax 071 277 71 59

Deckenisolation

9532 Rickenbach

Toggenburgerstr. 20

Tel. 071 923 80 18

Leitungsisolation

Isolierspenglerei

Brandschutzisolation

Bodenheizungsisolation



Für mich und dich.

Obere Bahnhofstrasse 32

9500 Wil

Telefon 071 914 30 40

www.coopcitey.ch

Montag–Freitag, 9.00 bis 18.30 Uhr

Samstag, 8.00 bis 17.00 Uhr

Dienstag Abendverkauf bis 21.00 Uhr



Immobilien-Dienstleistungen
Ihr Partner seit über 20 Jahren

www.ah-residenz.ch



Bewirtschaftung

von Mietliegenschaften und Stockwerkeigentum

Vermarktung & Bewertung

von Wohnungen, Häuser, Mehrfamilienhäuser

Beratung

nach individuellen Kundenbedürfnissen

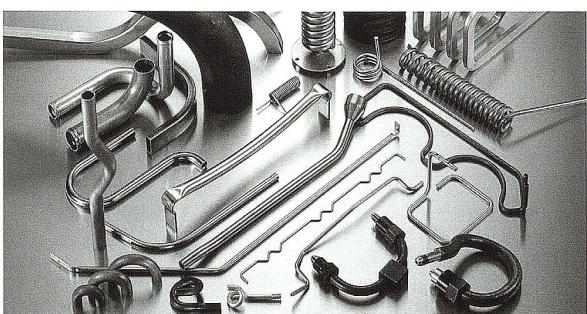
Elektro Peter

www.elektro-peter.ch

Ihr Partner für:

- Elektro-, Telefon-, EDV- und TV-Installationen
- Haushaltgeräte
- Zentralstaubsauger
- 24h Service

Tel. 071 911 90 90



Wir biegen und walzen
Rohre und Profile jeglicher Art
von Ø 1 bis 160 mm



Rohrbiegerei Bommer AG
Hubstrasse 76, 9500 Wil, Telefon 071 912 40 40
info@bommer.ch - www.bommer.ch

Silber und Bronze für die Fürstenland-Girls

Die Läuferinnen der LG Fürstenland gewannen drei Medaillen an den Staffel-Schweizermeisterschaften. Die Bilanz mit drei Staffellauf-Medaillensätzen in Bronze und Silber ist nur leicht schwächer als im Vorjahr, aber trotzdem ein toller Erfolg für die LG Fürstenland.

Lauftrainer Hans Baumann zu den Meisterschaften: «Ergänzend ist zu bedauern, dass nicht alle Vereine der LG Fürstenland mit gleichem Elan und Interesse die Möglichkeiten und Chancen einer gemeinsamen Zusammenarbeit wahrnehmen.»

Frauen über 3 x 1000 m

Marlis Wickli, Mirjam Fässler und Angela Schönenberger erreichten hinter der souveränen Mannschaft aus Regensdorf, die mit 8.45 Min. neuen Schweizerrekord lief, die Bronzemedaille über 3 x 1000 m bei den Frauen.

U18 über 3 x 1000 m

Spannend verlief das Rennen der U18-Läuferinnen über 3 x 1000 m. Delia Scherrer übergab nach einem gut eingeteilten Lauf den Stab an der Spitze an Seline Helfenberger, die leider zu Beginn zu stark forcierte und in der Schlusspha-

se auf den 3. Platz zurückfiel. Chiara Scherrer verteidigte Bronze souverän.

Silber in olympischer Staffel

Mit Stefanie Bamert, STV Willisau, und Selina Büchel von der LG Fürstenland stiessen die zwei schnellsten Läuferinnen der Schweiz in der Olympischen Staffel (800/400/200/100 m) der U20-Frauen über 800 m aufeinander. Die Fürstenländerin konnte auf den letzten 200 m ihre Rivalin distanzieren. Die starke 400-m-Läuferin des STV Willisau konnte die Bütschwilserin Marigna Frank überholen. Die zwei Schlussläuferinnen Michaela Koch und Nicole Kölbener konnten die Schweizerrekord laufenden Willisauerinnen nicht mehr gefährden, liefen aber souverän auf den zweiten Platz.

Pech der Herren

Grosses Pech verzeichneten die Männer in der olympischen Disziplin, da der Startläufer über 800 m, Daniel Brunner, kurzfristig erkrankte. Rennverlauf und die Zeiten der drei Medaillengewinner zeigten, dass die Fürstenländer nicht chancenlos gewesen wären.

Weitere Finalplätze

Die beiden U16-Equipen über 3 x 1000 m waren zuerst im Einsatz. Die drei Athletinnen vom KTV Wil Dania Stadler, Valerie Widmer und Sheila Schön erreichten mit Platz 10 und 10.22 Min. das erwartete Resultat. Pascal Kühne, Silvan Göldi und Patrick Zbinden kämpften bis auf den letzten Meter der Zielgerade um Rang 4 bis 6. Am Schluss blieb der 6. Rang in guten 8.47 Min. Die Sprint-Staffel der U18-Knaben mit den Bütschwilern Stefan Cullenkin, Dario Bachmann, Jeffrey Good und Damian Göldi konnte sich nicht für den Final qualifizieren. pd/her



Die beiden Staffeln, die Bronze gewannen, mit (v.l.n.r.) Angela Schönenberger, Mirjam Fässler, Marlis Wickli, Chiara Scherrer, Seline Helfenberger und Delia Scherrer.

Schweizermeister-titel für den IHC Wil Eagles

Bereits der dritte Titelgewinn für die Wiler Inlinehockeyaner: Die Novizenspieler (Ug. 95 – 99) des Inlinehockey Club Wil sicherten sich im Sommer mit zwei Siegen in der Finalrunde den Schweizermeister-Titel in ihrer Spielklasse. Im entscheidenden Finalspiel schlugen sie den Gegner aus Hochdorf (LU) mit 4:8.

Vorausgegangen war am Tag zuvor die Halbfinalpartie in Sursee gegen die Z-Fighters Oberrüti-Sins. Die Wiler waren motiviert und spielten trotz frühem 0:2-Rückstand unbeirrt weiter nach vorne. Ihre Bemühungen wurden belohnt und sie konnten bereits nach einer Viertelstunde die negative Ausgangslage in eine 4:2-Führung umwandeln. Die Spieler unter der Leitung von Samuel Zörjen und Raphael Ammann gaben den Vorsprung bis zum Schluss nicht mehr aus der Hand und siegten verdient mit 10:6.

Beste Leistung der Saison

Bereits am nächsten Tag stiessen die Wiler im Final auf den Qualifikationssieger HC Seetal. Das Team aus Hochdorf schloss die Saison mit

6 Punkten Vorsprung auf den IHC Wil Eagles ab und verlor bis dahin nur einen Match. Seetal ging folglich als klarer Favorit in die Partie. Wil hingegen war der Aussenseiter und stand somit unter keinem grossen Druck, was sich auch gleich ausbezahlt: Schon nach drei gespielten Minuten gingen die Wiler mit 0:2 in Führung.

Die Äbtestädter spielten frech auf und hatten auch mehr Torchancen als ihr Gegner, welcher mit der Zeit immer nervöser wurde. Auch auf den zwischenzeitlichen Ausgleich zum 3:3 wussten die Ostschweizer prompt mit der erneuten Führung zu reagieren. Seetal versuchte danach alles; doch sie fanden kein Mittel mehr, um die gut organisierte Abwehr zu knacken. Wil, dass nur ein schmales 9-Mann-Kader zur Verfügung hatte, spielte trotz einer Kräfte rauenden Partie sehr clever und abgeklärt: Hinten solide ohne grosse Fehler, vorne mit dem nötigen Torreicher. Der Schweizermeister-Titel rückte mit jeder gespielten Minute etwas näher. Nach 50 Minuten war er dann Tatsache. Wil gewann den spannenden Final etwas überraschend, aber überhaupt nicht unverdient mit 4:8 und ist somit Schweizermeister 2010.

Grosse Freude

Die Freude war den kleinen Helden sichtlich ins Gesicht geschrieben und sie liessen sich von den zahlreich erschienenen und lautstarken Wiler Fans feiern. Die Novizen holten somit in dieser Spielklasse den dritten Titel für den IHC Wil Eagles seit seiner Gründung im Jahre 1998.

her / Raphael Ammann



Die gekürten Schweizermeister des IHC Wil Eagles.

Freude pur an der Bewegung

Die 8. Wiler Jugend-Games wurden zu einer Erfolgsgeschichte für die ganze Region. Damit ist bereits sicher, dass im Herbst 2012 zusammen mit den Sportvereinen die 9. Wiler Jugend-Games organisiert werden.

E-Mails von Elternseite, die den Vereinen, Leiterinnen und Leitern und dem OK danken, dass ihre Kinder eine herrliche Sportwoche erleben durften, sind motivierende Reaktionen, welche auch ein Dankeschön für die grossen Vorbereiten und das Engagement der Vereine während der dritten Herbstferienwoche sind.

Gut besuchter Helferanlass

Beim gut besuchten Schlussevent, dem erstmals durchgeführten Helferanlass im katholischen Pfarreizentrum, nutzte OK-Präsident Patrik Baumer die Chance, allen Beteiligten, vor allem den Vereinen und Leiterinnen und Leitern, für das vorbildliche, ehrenamtliche Engagement zu danken. Für den Gastrobereich sorgten die Frauen der Gymnastikgruppe des KTV Wil, welche sich gleich mehrere Gault-Millau-Punkte verdienten.

Rekordbeteiligung

Nach einer Stagnation bei den vergangenen Durchführungen erlebten die 8. Wiler Jugend-Games 2010 einen wahren Boom. 500 Kinder nutzten die 1300 Angebote in 63 Kursen der 30 beteiligten Vereine. Mit dabei waren auch etwa 70 Kinder, welche sich über den Ferienplausch Kirchberg einschrieben.

Engagement der Stadt

Zur Erfolgsgeschichte der 8. Wiler Jugend-Games trugen aber auch die Mitarbeitenden auf dem Sportsekretariat Wil bei, denn sie erledigten den Grossteil des administrativen Aufwandes von der Gestaltung der Ausschreibung bis zu deren Verteilung, sowie die Abwicklung des ganzen Anmeldeprozesses, inklusive Zuteilung der einzelnen Kurse. Zudem stellte die

Stadt Wil sämtliche Schul- und Sportanlagen gratis zur Verfügung, wovon selbstverständlich auch die Beteiligten der umliegenden Gemeinden profitieren durften.

Treue Sponsoren

Damit die Kinder bei jedem Kursbesuch auch verpflegt werden konnten, sorgten mit dem Znuni-Sponsoring die Arbeitgeber Vereinigung Region Wil und Rivella Schweiz. Dank weiterer Beiträge der Raiffeisenbank Wil und der Sportförderung des Kantons St. Gallen konnte man mit einem Helferanlass auch den Einsatz der unzähligen Ehrenamtlichen gebührend wertschätzen.

Anlass der Vereine

Die Wiler Jugend-Games sind und bleiben aber ein Anlass der Vereine, denn sie sind es, welche mit ihren Angeboten und dem Einsatz von Leiterinnen und Leitern sportliche Bewegung anbieten und viel bewegen, damit sich die Jugend von Wil und Umgebung in den Herbstferien, weg von der Strasse, bewegen und neue Sportarten aber auch neue Freunde kennenlernen kann.

Weitere Verbesserungen

Ohne Zweifel gab es auch einige Friktionen, welche das Handeln von Seiten des OKs forderten und kleinere Unzulänglichkeiten, welche man ganz klar optimieren muss und will. Auch wenn das Interesse erfreulich war, gab es in einigen Kursen unerwartete Überbelegungen. Die LeiterInnen vor Ort reagierten aber vorbildlich und zeigten auch, dass man in Vereinen lernt zu reagieren und Probleme unkonventionell und selbstständig zu lösen. So war in jeder Sportart auch die Sicherheit immer gewährleistet.

her



Das OK Jugend-Games hat gut lachen (v.l.n.r.): Markus Graf, Ernst Baumann, Vreni Brunschwiler, OK-Präsident Patrik Baumer, Hermann Rüegg und Roman Schlauri (auf dem Bild fehlt Dieter Schenk als Vertreter der Arbeitgeber Vereinigung Region Wil).



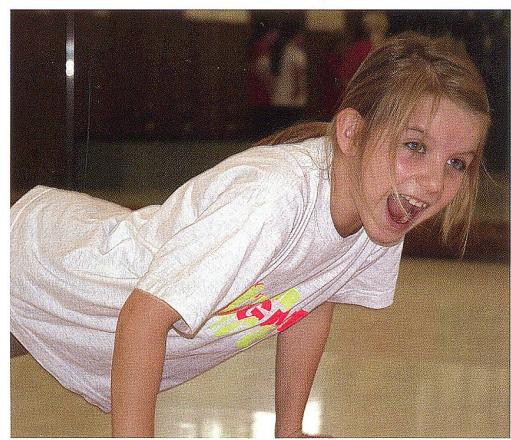
Das Team der KTV Wil-Gymnastikgruppe sorgte für das leibliche Wohl beim Helferfest.



Freude pur bei den Fussballerinnen und Fussballern.



Leckeres Angebot auf dem Dessertbuffet.



Es macht ganz einfach Spass.



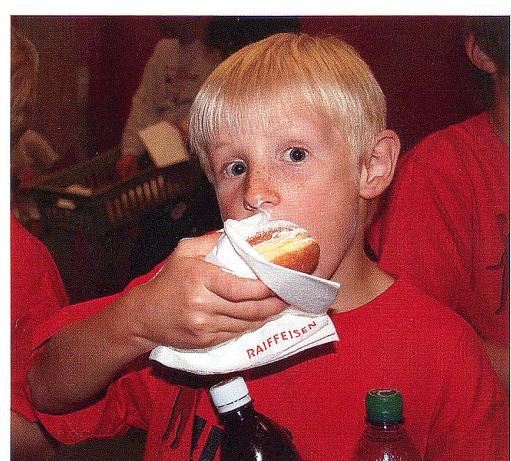
Für einmal haben die Mädchen die Nase vorne.



Freude an der Bewegung beim Kids-Dance.



Der feine Znuni oder Zvieri mundet allen.



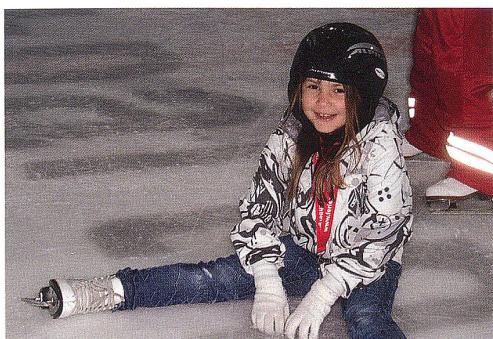
«En Guete».



Ein Volltreffer beim Bogenschiessen.



Es ist einfach lässig.



Hoppla, da sitz ich auf dem Eis.



Auch die Frisur muss stimmen.



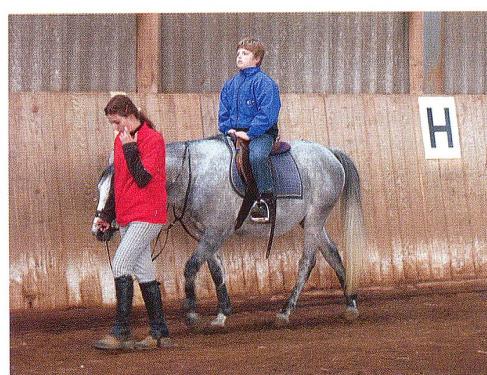
Gut geschützt für den Eislauftausch.



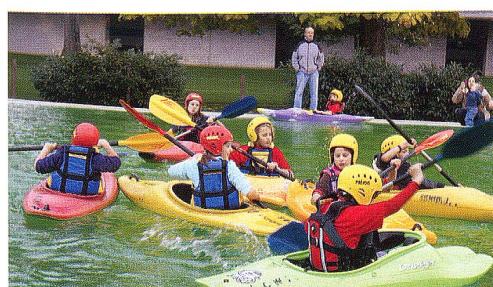
Hirntraining bei Sprengschach Wil.



Konzentration beim Klettern.



Das Reiten war wieder einer der Hits.



Viel Spass beim Kanufahren.

Auf die Steigerung folgte das Mittelmass

Im Fussballjahr 2010 durchlebte der FC Wil Höhen und Tiefen. Wie schon im Jahr zuvor vermochte er sich in den Frühjahrsspielen zu steigern und erreichte in der Schlussrangliste der Saison 2009/2010 den sechsten Platz, womit er die Vorgabe der Vereinsleitung knapp erfüllte. Die Herbstrunde verlief dann mittelmässig. Es war auch das Jahr, in dem David Blumer nach einer internen Sperre wieder eingesetzt wurde, um später definitiv suspendiert zu werden.

Der FC Wil nahm das Jahr 2010 aus dem gesicherten Mittelfeld in Angriff, wobei die Abstiegszone näher war als ein Aufstiegsplatz. Der Start verzögerte sich jedoch aus meteorologischen Gründen und das Spiel gegen Vaduz musste wegen zu viel Schnee verschoben werden. Die Äbtestädter reisten darum zum Auftakt ins Berner Oberland zum FC Thun. Sie taten dies ohne zu wissen, ob dort überhaupt gespielt werde, da im Lachenstadion ebenfalls viel Schnee lag. Erst rund zwei Stunden vor Spielbeginn kam die Entwarnung und der Weg war frei, um den späteren Aufsteiger aus dem Kanton Bern mit 3:1 zu besiegen. Der neu verpflichtete Stürmer Dzengis Cavusevic traf zweimal. Dies war der Anfang für eine beeindruckende Phase des Slowenen, der in den ersten sechs Spielen fünf Tore erzielte, für den Rest des Jahres dann aber in der Versenkung verschwand. Bald bekam er in der Offensive Unterstützung von David Blumer. Dieser war zuvor wegen der möglichen Beteiligung am internationalen Wettskandal klubintern gesperrt worden. Beim Auswärtsspiel in Biel stand Blumer plötzlich auf dem Matchblatt und kam auch zum Einsatz. Der Verwaltungsrat des FC Wil hob die Sperre auf und wartete den weiteren Verlauf der Ermittlungen ab.

Treffsichere Stürmer

Blumer dankte es in Form von guten Leistungen und erzielte im Verlauf der Rückrunde noch vier Treffer. Der beste Torschütze hieß aber weder Blumer noch Cavusevic. Der treffsicherste Wiler Spieler war Tim Grossklaus, der in der Rück-

runde acht Tore erzielte und einen guten Teil dazu beitrug, dass die Wiler im Frühling einen Sprung nach vorne machten. Vor allem die Auswärtsspiele brachten zahlreiche Punkte ein. Neben dem Erfolg in Thun gewannen die Äbtestädter auch beim heimstarken Biel, auf dem Kleinfeld beim SC Kriens und beim Auf- und späteren Absteiger Le Mont Lausanne. Auch im Auswärts-Derby gegen Gossau sahen die Wiler wie der sichere Sieger aus, mussten in der Nachspielzeit aber noch den Ausgleich durch Michel Avanzini hinnehmen. Die Auftritte im Bergholz verliefen vorerst enttäuschend, so dass von einer Heimschwäche gesprochen werden musste. Immerhin wurden zum Abschluss der Saison Wohlen und Lausanne Sport besiegt, womit sich die Mannschaft mit den eigenen Fans wieder versöhnte.

Die Steigerung in der Rückrunde hatte zur Folge, dass in der Rangliste der sechste Schlussrang resultierte. Somit wurde die Vorgabe der Vereinsleitung – eine Rangierung im oberen Dritt der Tabelle – knapp erfüllt. Im Vergleich zu den beiden Vorsaisons, als jeweils der dritte Schlussrang herausgeschaut hatte, war dies zwar ein Rückschritt, in Anbetracht der finanziellen Möglichkeiten aber doch ein Erfolg.



Junge Spieler rücken beim FC Wil nach (v.l.n.r): Dzengis Cavusevic, Davide Blumer, Fabian Schär, Lucca Kaiser und Claudio Holenstein.

Komornicki wirft das Handtuch

Für die Saison 2010/2011 durften die Wiler weiter mit Trainer Ryszard Komornicki planen. Dieser war im Verlauf der Rückrunde in Verbindung mit dem FC Aarau gebracht worden. Jedoch hätte der Verein aus dem «Rüeblieland» den Wilern eine Ablöse zahlen müssen, wozu es nicht kam. Der ehrgeizige Komornicki musste aber feststellen, dass die Zusammenstellung des Kaders nicht seinen Wünschen entsprach. Der wohl härteste Schlag war, dass Captain Stipe Matic die Wiler im Sommer verliess, um sein Glück in der Super League bei Thun zu suchen. Erfreulich war aus Wiler Sicht, dass mit Timon Waldvogel und Fabian Schär zwei Spieler aus

dem eigenen Nachwuchs ins Fanionteam integriert werden konnten. Vor allem Schär setzte sich grossmehrheitlich gut in Szene und verkraftete auch Rückschläge zu Beginn der Saison. Er sicherte sich im Verlauf der Hinrunde einen Stammpunkt und reihte sich – als Innenverteidiger – auch unter die Torschützen. Beim 2:0-Erfolg in Yverdon verwertete er eine Freistoss-Vorlage von Claudio Holenstein per Kopf, bei der 1:3-Niederlage in Winterthur traf er mittels Freistoss aus beträchtlicher Distanz.

Der Start in die neue Saison verlief harzig und aus den ersten sechs Partien resultierte nur ein Sieg. Die Unzufriedenheit von Komornicki wurde immer spürbarer, so dass er nach einem mageren 1:1 bei Schlusslicht Locarno das Handtuch warf. Zuvor war der FC Wil im Cup schon in der 1. Hauptrunde kläglich gescheitert und musste sich dem 1. Ligisten FC Tuggen mit 1:2 geschlagen geben, obwohl die Äbtestädter mehr als eine Stunde lang in Überzahl spielen konnten.



Sie bildeten im Sommer beim Saisonstart 2010/11 den verantwortlichen Staff (v.l.n.r.): Assistenttrainer Nedjad Kuruzovic, Trainer Ryszard Komornicki, Sportchef Axel Thoma und Coach Claudio Schwendener. Nach dem Abgang von Komornicki führten Thoma und Kuruzovic das Team.

Knappes Kader

Nach dem Rücktritt von Komornicki sprang Sportchef Axel Thoma in die Bresche. Nachdem er das Trainer-Amt ein Jahr zuvor nach dem Rücktritt von Didi Münstermann schon einmal inne hatte, durfte er nun ein zweites Mal an der Seitenlinie walten. Thoma gelang es, die Mannschaft zusammenzuschweißen. Er erinnerte die Spieler daran, was es bedeutet, Profi zu sein. Die Konsequenz war, dass der FC Wil bis Jahresende einen Aufwärtstrend erkennen liess und sich bis zur Winterpause vom 14. auf den achten Platz verbesserte. Der Aufschwung hatte einen Namen. Dario Lezcano platztet endlich der Knoten und er erzielte in den letzten acht Partien des Jahres sechs Tore. Seine Auftritte waren auch darum bemerkenswert, weil er aus Personalnot oft einzige Sturmspitze war. Grossklaus hatte

sich nämlich verletzt und Blumer musste den Verein verlassen. Ende August wurde Blumer vom Verband mit einer zweijährigen Sperre belegt, da seine Beteiligung am Wettskandal nachgewiesen werden konnte. Der FC Wil löste den Vertrag mit dem Stürmer in der Folge auf.

Nicht nur in der Offensive wurde das Personal knapp. Wegen Sperren und zahlreichen Verletzungen ergab sich die Situation, dass Thoma im letzten Spiel des Jahres gegen Schaffhausen gerade noch elf Kaderspieler zur Verfügung hatte. So kamen mit Adam Barta und Enack Kilafu zwei Akteure aus der 2. Mannschaft zum Debüt in der Challenge League. Nach der Hinrunde sagte Thoma, dass er das Risiko eines knappen Kaders bewusst in Kauf genommen habe, da er um die starke 2. Mannschaft wusste.

2. Mannschaft darf nicht aufsteigen

Apropos 2. Mannschaft: Deren Auftritte waren (mit wenigen Ausnahmen) während des ganzen Jahres sehr erfreulich. Nachdem zuvor direkt der Aufstieg von der 4. Liga in die 2. Liga realisiert worden war, behauptete sich das von Andi Alder trainierte Team. Die Rückrunde wurde gar zu einem wahren Triumphzug, so dass am Ende mit deutlichem Abstand der Gruppensieg realisiert wurde. Trotzdem durfte das Team nicht den verdienten Aufstieg in die 2. Liga interregional feiern. Dies hing mit nicht präzis formulierten Paragraphen im Wettspielreglement des Ostschweizerischen und Schweizerischen Fussballverbandes zusammen. Der Verwaltungsrat des FC Wil setzte sich zwar für die Anpassung der Reglemente ein und beschritt auch den juristischen Weg bis zum internationalen Sportgericht in Lausanne, hatte aber schliesslich keinen Erfolg.

Somit nahm die 2. Mannschaft eine weitere Saison in der 2. Liga regional in Angriff. Dort war man gespannt auf ihr Auftreten, da die Equipe in der Sommerpause noch einmal deutlich verjüngt worden war und einen Altersdurchschnitt von rund 17,5 Jahren aufwies. Trotzdem gelang es, als Tabellenführer zu überwintern. Ein grosser Erfolg war bereits zu Beginn des Jahres gefeiert worden, als die jungen Wiler am Regio-Masters, dem grössten Hallenturnier in der Ostschweiz, bei ihrer ersten Teilnahme auch gleich zum Sieger gekürt wurden. Dabei setzten sich die Äbtestädter gegen Mannschaften aus der 2. Liga interregional und der 1. Liga durch. Im Final wurde das U21-Team des FC St. Gallen besiegt.

Warten auf Cha

Dass nordkoreanische Uhren nicht gleich wie die Schweizer Uhren ticken und Verträge et-



Für Präsident Roger Bigger (links) und Sportchef und Interimstrainer Axel Thoma gab es während 12 Monaten ein gerüttelt Mass an Arbeit.



Trotz Verlusten hissen die Aktionäre der FC Wil 1900 AG und die Mitglieder des FC Wil 1900 alle Anträge einstimmig gut.



Der FC Wil wurde auch immer vom offiziellen Fanclub unterstützt (hier beim Grillplausch).



Nach einem halben Jahr Warten traf Mitte Oktober endlich der nordkoreanische Nationalspieler Jong Hyok Cha in Wil ein – und sofort überreicht Sportchef Axel Thoma ihm das Trikot.

was länger dauern bis sie mit der Unterschrift der wirklich Zuständigen versehen sind, beweist der Umstand, dass es etwas dauerte, bis der neue Aussenverteidiger Jong Hyok Cha beim FC Wil eingetroffen ist. Bereits seit Januar 2010, also schon vor der WM in Südafrika, hat der Nordkoreaner einen Vertrag mit dem FC Wil. Kommuniziert wurde dies aber erst im Juni, da vorgesehen war, dass Cha erst zum Saisonstart 2010/11 für den FC Wil auflaufen soll. Wie sein Vermittler Karl Messerli aus Basel informiert, hätte man bewusst den Norkoreaner bereits im Januar an den FC Wil vertraglich gebunden, um dem Rummel nach der WM vorzubeugen.

FC Wil AG mit Verlust

Ein Datum, das beim FC Wil in die Geschichte eingehen wird, ist der 28. November 2010. Von diesem Tag wird bestimmt nicht haften bleiben, dass das Fanionteam in Delémont trotz fast 60-minütiger Überzahl eine 0:1-Niederlage kassierte. Viel mehr bleibt in Erinnerung, dass an der Urnenabstimmung der Stadt Wil ein wuchtiges Ja zum neuen Sportpark Bergholz bekannt wurde. Dieser Entscheid war für den FC Wil überlebenswichtig, da ihm sonst möglicherweise die Lizenz für die Challenge League nicht mehr erteilt worden wäre. «Mir ist ein riesiger Stein vom Herzen gefallen. Ich danke dem Komitee Pro Sportpark Bergholz, das während sieben Monaten Tag und Nacht ge-

arbeitet hat, herzlich für den grossen Einsatz», sagte ein sichtlich erleichterter FC-Wil-Präsident Roger Bigger.

Weniger erfreulich verlief die Generalversammlung der FC Wil 1900 AG, die Mitte Dezember stattfand. Wie schon im Vorjahr musste ein Verlust bekannt gegeben werden. Dieser betrug gut 53 000 Franken, hat aber keine nachhaltigen Konsequenzen, da dank Darlehen im Rangrücktritt ein positives Eigenkapital besteht. Verwaltungsrat Christian Meuli, der den erkrankten Finanzchef Mischa Sammer vertrat, sagte: «Das erzielte Ergebnis ist unbefriedigend. Hauptgrund für die rote Zahl ist der Rückgang an Einnahmen bei den Heimspielen. Der Durchschnitt war im Jahr 2010 erstmals seit geraumer Zeit auf unter 1000 Zuschauer pro Spiel gesunken.»

Vier Spieler zum FC Zürich

Des Weiteren wurde an den Jahresversammlung publik, dass der FC Wil einen weiteren Anlauf nimmt, um im Nachwuchs eine Zusammenarbeit mit dem FC St. Gallen zu realisieren. «Wichtig ist, dass eine Win-Win-Situation entsteht», sagte Bigger. Eine wichtige Person dürfte Roger Zürcher sein. Er war lange im FC Wil aktiv und zuletzt Assistenz-Trainer der 1. Mannschaft. Im Sommer 2010 wechselte Zürcher zum FC St. Gallen. Eine Zusammenarbeit mit dem FC St. Gallen hätte zur Folge, dass jene mit dem FC Zürich beendet würde. Auch in dieser können

aber Erfolge vermeldet werden. So schafften im Jahr 2010 gleich vier Wiler Spieler den Sprung zum Letzigrund-Klub.

Mit den Jahresversammlungen ging ein Jahr zu Ende, das einerseits wegen des positiven Bergholz-Entscheides in Erinnerung bleiben wird, andererseits wurde die Ligareform voran getrieben. Die Reduktion der Challenge League auf zehn Teams scheint im Sommer 2012 Tatsache zu werden. Der FC Wil hat sich zum Ziel gesetzt, in der neuen 10er-Liga in der oberen Hälfte mitspielen zu können.

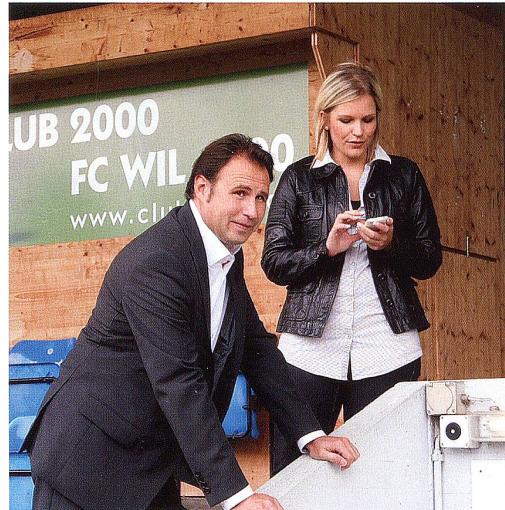
Simon Dudle



Mario Schönenberger aus Mosnang, ein Rückkehrer zum FC Wil, entwickelte sich zum wertvollen Stammspieler.



Im Sommer übernahm Mirko Muslin (rechts) das Captainamt von Stipe Matic der zum FC Thun in die Super League wechselte.



Stephanie Müggler (hier mit Präsident Roger Bigger) übernahm im Sommer das Marketing bei der FC Wil 1900 AG.



Das Team des FC Wil im Sommer 2010.



Als Abwechslung besuchte die 1. Mannschaft die Operette «Die Herzogin von Chicago» in Sirnach und trug die Hauptdarstellerin Lavey auf Händen.



Attraktive Challenge-League-Partien auf dem Bergholz.



Der begnadete Stürmer David Blumer (rechts) musste im Herbst infolge von Wettskandalverdächtigen den FC Wil verlassen.

Der Paraguayner Dario Lezcano (20) entwickelte sich zu einem offensiven Aktivposten und lenkte das Interesse vieler Verteidiger auf sich.



Torhüter Davide Taini war einmal mehr die Rückraum-Versicherung des FC Wil.

Dank Hartplatz kann der FC Wil auch hinter Schneehaufen trainieren.

Tapeten - Wandbeläge - Stuckprofile - Vorhänge



Plissée - Rollos - Teppiche - Parkett - Laminat - Linol

schwager
wohn
decor

schwager wohndecor ag
st.gallerstrasse 78
ch-9500 wil
fon 071 912 11 77
fax 071 912 11 80
schwagerwohndecor@bluewin.ch

wellness beginnt zuhause



FENSTER
SCHÄR

Seit 1876

Schär AG Wil Fensterbau
Speerstrasse 11 9501 Wil
Tel. 071 912 1010

Ihre
Fenster
sind unsere
Visitenkarte

hengartner
copyshop

Posterprints
Plakatdruck
Eventflyer
Broschüren
Digitalprints

Grosskopien
CAD-PlotService
Farbkopien
Fotokopien
Laminieren

Hubstrasse 19
9500 Wil SG
Tel. 071 911 88 80 Fax 071 911 88 81
info@hengartner-copy.ch www.hengartner-copy.ch

Vis à vis
Hauptpost

**Kompetenz heisst, für
den Kunden die beste
Lösung zu finden.**



Ganz einfach. Fragen Sie uns.
Helvetia Versicherungen
Hauptagentur Wil
Zürcherstrasse 3, 9500 Wil
T 058 280 60 66, F 058 280 60 60
dominik.nagy@helvetia.ch
www.helvetia.ch

helvetia

Nervenstark mit dem «Löchliball»

Die U16-Junioren des Unihockey Clubs Wil gewinnen Meisterschaftssilber und sind Wiler Nachuchsteam des Jahres 2010 geworden: Der Vizemeistertitel der U16 des Unihockeyclubs Wil ist der grösste Erfolg einer Nachwuchsmannschaft in der Region Wil. Damit haben die U16-Spieler bewiesen, dass sie zur nationalen Unihockey-Spitze gehören.

Mit hervorragenden Leistungen qualifizierte sich das Team für das Finalturnier der Region Ost vom 18. April 2010, welches in der Halle der Kantonsschule Wil ausgetragen werden konnte. Die Spitzenteams der halben Schweiz trafen aufeinander, was ein hochstehendes Niveau garantierte. Nach den Gruppenspielen am Samstag, 17. April stand der UHC Wil am Sonntag im Halbfinal. Ein souveräner 4:1-Sieg gegen Laupen sicherte den Finaleinzug gegen



Wie entstand der UHC Wil?

Im Februar 2009 bündelten die vier Ostschweizer Unihockey-Vereine UHC Jonschwil Vipers, UHT HotShots Münchwilen, UHT HotShots Bronschhofen und die Damenabteilung des UHC United Toggenburg Bazenheid ihre Kräfte und gründeten den Dachverein UHC Wil. Das Ziel des Dachvereins ist es, den Unihockeysport in der Region Wil zu professionalisieren und jungen, ambitionierten Talenten ein entsprechendes Umfeld zu bieten. Als Mitglied von «Swiss Unihockey», dem kantonalen Unihockeyverband und der IG Wiler Sportvereine ist der UHC Wil in die offiziellen Strukturen eingebunden und startete im Herbst 2010 mit vier Teams (Damen, U21-Juniorinnen und U16- und U18-Junioren) in die erste Meisterschafts-Saison.

den Derby-Rivalen «Team Thurgau», der in der regulären Saison bereits geschlagen wurde. Im Finalspiel stand es nach der regulären Spielzeit und der darauf folgenden Verlängerung 2:2. Das Penaltyschiessen musste entscheiden. Mit Pech unterlag der Unihockeyclub Wil schlussendlich mit 2:3. Mit Talent, viel harter Arbeit und Disziplin erreichte diese Mannschaft in der vergangenen Saison aussergewöhnliches. Die hohe Qualität bei der Ausbildung steht beim UHC Wil an erster Stelle.

«Wir setzen auf Qualität in der Ausbildung und nicht auf Resultate», sagt Marco Ullmann, Sportchef der Herren beim UHC Wil. Vor diesem Hintergrund seien solche Erfolge noch höher zu bewerten. Für den UHC Wil ist dieser Titel insofern von Bedeutung, da der Verein in der vergangenen Saison erstmals eine U16-Mannschaft stellte.

her

Karl Bommer
078 710 37 77
9532 Rickenbach

Büromöbel, Stühle & Objektmöbel, Büroplanungen
Glärnischstrasse 42, 9500 Wil, 071 923 88 11
www.bbswil.ch

Der Wiler Meisterboxer

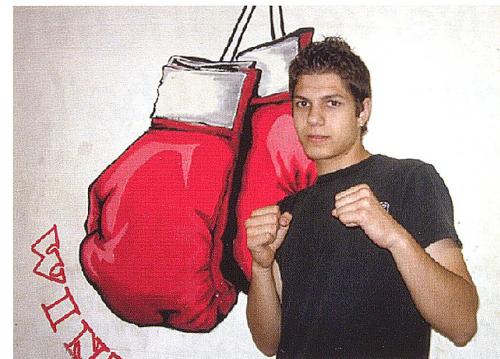
Ylber Tairi aus Wil verteidigte den Schweizermeister-Titel und sorgte für weitere Erfolge mit seinen Fäusten.

Der junge Wiler Boxer trat erfolgreich für die Boxunion Winterthur an der Junioren-Schweizermeisterschaft Mitte März 2010 in Schaffhausen an. Auch an den Deutschschweiz/Tessin-Meisterschaften, Ende März in Horgen, gab es für die Boxunion Winterthur, wo der Wiler trainiert und Mitglied ist, einen Medaillensegen und für Ylber Tairi den Titel.

Ylber Tairi, der letztes Jahr in der Kategorie der Kadetten zum ersten Mal den Titel des Box-Schweizermeisters im Halb-Mittelgewicht erkämpfen konnte, stieg in den Schaffhauser Emmersberg-Turnhallen als Titelverteidiger in den Ring.

Unbequemer Gegner

Dabei traf der 16-jährige Wiler auf den Lausanner Besart Emini. Der Romand ging ab dem ersten Gong sehr offensiv in den Kampf und Ylber bekundete wiederholt Mühe, sich auf den un-



Ylber Tairi, der Meisterboxer aus Wil.

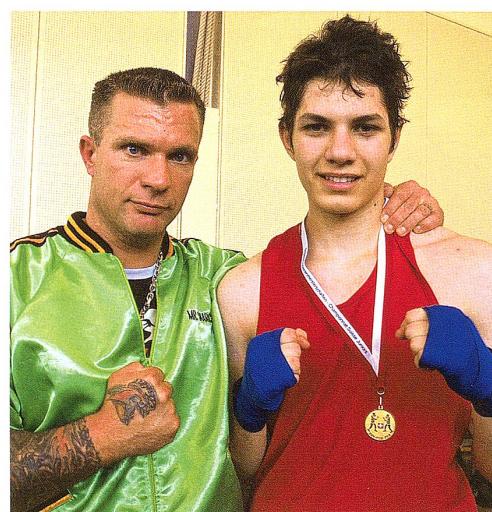
orthodoxen Boxstil sowie auf die Rechtsauslage Eminis einzustellen. Linksausleger Tairi musste dennoch nur sehr wenige Treffer einstecken, konnte seinerseits aber mit seinen Kontern souverän punkten, jede Runde für sich verbuchen und letztlich mit einem klaren 16:10-Sieg die verdiente Goldmedaille seinem beachtlichen Palmares hinzufügen. Sehr auch zur Freude seines Trainers Marc Röschli und Daniel Kaufmann. Waren sie doch mit der Boxunion Winterthur als einziger von zehn Zürcher Boxclubs in Schaffhausen erfolgreich.

Weiteres Gold

Nur eine Woche nach der Teilnahme an der «Ceinture Montana» Ende April in Paris stand die Boxunion Winterthur bereits wieder mit den beiden Athleten Benjamin Popaj und Ylber Tairi im Ring. Die Deutschschweiz/Tessin-Meisterschaften, einer der Saisonhöhepunkte im Schweizer Amateurboxsport, wurden am Wochenende 1./2. Mai im Horgener Schinzenhof ausgetragen. Die beiden Boxer traf ein ganz unterschiedliches Losglück. Während Ylber Tairi gleich der Finalkampf am Sonntag zugelost wurde, musste der Winterthurer Benjamin Popaj bereits am Samstag im Abstand von sechs Stunden zwei Kämpfe gewinnen, um Tags darauf um den begehrten Titel «fighten» zu können.

Zweimal K.O.

Im Finalkampf traf der Winterthurer dann auf den äusserst erfahrenen Zürcher Nawshirwan Barazinje. Mit einem 9:7-Sieg holte er sich die Goldmedaille. Der Wiler Kadett Ylber Tairi dirigierte seinen Gegner, den Aarauer Silvan Sommer, während drei Runden beinahe nach Belieben durch den Ring, gewann den Kampf sowie den Titel des Deutschschweizer Kadetten-Meisters diskussionslos mit 16:1 und bestätigte damit seinen Schweizermeister-Titel vom März.



Verdiente Goldmedaille für Coach Marc Röschli (links) und Schweizermeister Ylber Tairi.

her / Olaf Kühne

Er trifft ins Schwarze



Die mentale Stärke ist wichtig

Der Bütschwiler Philipp Wetzel (17) ist Mitglied des Nationalkaders C der Sportschützen und seit sechs Jahren als Sportschütze tätig. Sein Ziel ist es, einmal an einer Olympiade teilzunehmen. Dafür trainiert er fünfmal pro Woche mit der Unterstützung der Wiler Sportschützen.

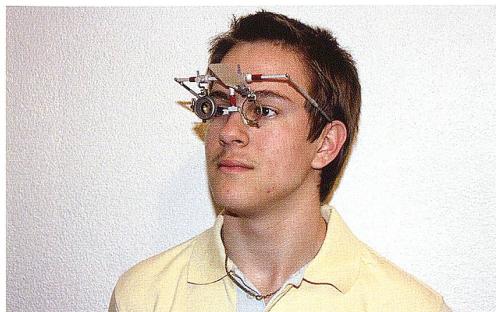
Dem Informatiklehrling liegt das Schiessen im Blut. Auch sein Vater Jürgen Wetzel ist Mitglied bei den Wiler Sportschützen. Er unterstützt seinen Sohn beim Training und den zahlreichen Wettkämpfen. Sie sind sich einig: «Die Olympiade ist der einzige Wettkampf, bei dem <dabei sein> alles ist. Sonst wollen wir gewinnen.»

Erste Erfolge stellen sich ein

Vom Hobby seines Vaters fasziniert, absolvierte Philipp Wetzel 2004 den Jungschützenkurs bei den Wiler Sportschützen. «Durch regelmässiges Training habe ich mich stets verbessert und konnte bald erste Erfolge bei kleineren Wettkämpfen verbuchen», erinnert sich der 17-Jährige. 2009 trat er dem Zielkader bei und seit 2010 ist er Mitglied des Nationalkaders C.

Er trainiert regelmässig

Zweimal pro Woche trainiert er während einhalb Stunden im Verein. Hinzu kommen ausserdem noch etwa drei Trainings, die er zu Hause absolviert. «Zuhause trainiere ich mit einer SCAT-Anlage. Durch diese elektronische Variante kann ich meine technischen Fehler erkennen und verbessern.»



«Beim Schiessen ist sowohl die Technik als auch die mentale Stärke wichtig. Es bringt nichts im Training eine gute Leistung zu bringen, aber am Wettkampf nicht.» Daher ist beim Schiessen absolute Konzentration unentbehrlich. Diese Fähigkeit hilft Philipp Wetzel auch bei seiner Ausbildung zum Informatiker. «Seit ich im Nationalkader dabei bin, haben sich meine Schulnoten verbessert. Ich kann mich jetzt viel besser aufs Lernen konzentrieren.»

Körperliche Fitness ist gefragt

Neben den geistigen und technischen Fähigkeiten müssen die Schützen auch körperliche Fitness mitbringen. «Die körperliche Fitness ist wichtig. Sie ermöglicht es, in einem Wettkampf die Ausdauer und Konzentration über die komplette Distanz zu halten. Das Schiessen ist grundsätzlich körperlich nicht sehr anstrengend, doch nach einem Wettkampf mit voller Konzentration fühlt man sich sehr müde und leer», betont Philipp Wetzel.

Er gibt stets sein Bestes

Der Bütschwiler nimmt an etwa 30 vereinsinternen und externen Wettkämpfen teil. «Es gefällt mir, Leistung zu bringen. An einem Wettkampf gebe ich immer mein Bestes.» Das Schiessen sei ein Sport, bei dem schnell auffalle, wenn jemand mit dem Kopf nicht ganz bei der Sache sei. Für Philipp Wetzel gibt es keine «schlechten Tage»: «Wenn ich mich nicht absolut fit fühle, kann ich dank meiner mentalen Stärke trotzdem eine gute Leistung bringen.»

Sein Traum ist die Olympiade

Für den 17-Jährigen ist das Sportschiessen der ideale Ausgleich zur Arbeit und Ausbildung. «Anfangs wurde ich von meinem Vater und meinem Trainer Ruedi Ullmann motiviert, Fortschritte zu machen. Heute bin ich selbst sehr ehrgeizig.» Sein Ziel ist es, bald auch international anzutreten, um seinem Traum, einer Olympiateilnahme, einen Schritt näherzukommen.

gas/her



Merki Bodenbeläge

KUNSTSTOFF - TEXTIL - HOLZBELÄGE

079 207 79 88

HOCHWACHTSTRASSE 11 | 9552 BRONSCHHOFEN



Stichwortartige Verfassung:

- 01.01.1985 Geschäftegründung mit Handelsregisterintrag, Roland Merki Bodenbeläge
- Selbständige im Einmannbetrieb bis 11.02.2007 mit Sitz in Bronschhofen
- Krankheit-Rollstuhl dis dato
- Sohn Kevin arbeitet bis August 2007 in der eigenen Unternehmung.
- Sohn Kevin Lehre von August 2007-August 2010
- 01.01.2010, 25 Jahre Jubiläum und gleichzeitige Modifizierung des visuellen
- Erscheinungsbildes von Roland Merki Bodenbeläge zu Merki Bodenbeläge
- Heute, Roland Merki Büro
- Heute, Kevin Merki Kunden und Bau

Leistungen:

Liefern und Verlegen
Parkett
Laminat
Teppiche
Linol
PVC / CV Beläge und Kautschuk
ESD, (electro static discharge) Böden
Kork
Design Beläge



Oscar und Filmrolle

Grossmeister Jürg Ziegler aus Wil mit einem Oscar. Was für die Filmwelt die Oscars von Hollywood, der Bambi oder die Goldene Kamera in Europa sind, ist für die Welt der Kampfkunst die «International Hall of Fame».

Am 12. Juni 2010 fand in London die weltweit bekannte Oscarpreisverleihung in der Kampfkunst (Hall of Fame) im Grand Hotel Guoman Tower bei der London Bridge statt. Über 300 geladene Gäste waren anwesend, um die Besten der Besten der Kampfkunst zu ehren.

13 Kampfkunst Oscars für die Schweiz

Die Nominierten aus der ganzen Welt eiferten den Oscars entgegen. Gleich 13 Kampfkunstsportler aus der Schweiz wurden überraschenderweise für ihre aussergewöhnlichen Leistungen mit Oscars geehrt und damit in den Olymp der Kampfkunst und Action Stars aufgenommen. Die höchste Auszeichnung wurde dem Wiler Grossmeister Jürg Ziegler als weltbester Pionier des Jahres zuteil. Alle 13 aus der Schweiz Ausgezeichneten und drei weitere aus Deutschland und Österreich sind hervorragende Schüler von Grossmeister Jürg Ziegler, welcher bereits



seit 1982 weltweit in über 54 Ländern tausende von Schülern erfolgreich ausgebildet hat.

Eine Filmrolle lockt

Eine unerwartete neue Filmrolle gab es für Grossmeister Jürg Ziegler. In den festlich dekorierten Räumlichkeiten wurden die gewählten Kampfkünstler mit tosendem Applaus für ihre Leistungen im Bereich der klassischen Kampfkunst geehrt. Der Vorsitzende, Grossmeister Gary Wasniewski, führte souverän als Moderator durch den ganzen Abend, wobei er auch seinen neusten Kino-Action-Film «Thunder Kick» aus Hollywood (Regie: Leo Fung) als Filmpremiere vor dem anwesenden Fachpublikum und zahlreich erschienenen Medien (BBC, Fachmagazine, etc.) vorstellte. Dabei gab er bekannt, dass der weltweit etablierte und bekannte Kampfkunst-Grossmeister Jürg Ziegler den Zuschlag für den neuen Hollywood-Action-Film mit Produktionsstart im September 2010 als Kampfkunst Action-Held und Bösewicht erhält. Dadurch ist die Schweiz um einen neuen Hollywood-Darsteller reicher.



Grossmeister Juerg Ziegler (neuer Co-Star) mit Action Star Gary Wasniesky – für den neuen Hollywood Film von Leo Fung – Drehbeginn war September 2010.

Ausbildung in der Schweiz

Professionelle Ausbildung in der Kampfkunst wird in der Schweiz von den oben genannten Oscar-Preisträgern vor allem in den JZMAC-Schulen in Zürich, Winterthur und Wil angeboten. Grossmeister Jürg Ziegler bildet mit seiner fast 40 jährigen Kampfkunsterfahrung seit 1982 interessierte Menschen in ganzheitlich orientierten Kursen aus. Details unter: www.kungfu.ch.

her

Spagat zwischen Kosten und Erfolg

Das Kunstturn-Leistungszentrum Ost in Wil blickt auf ein erfolgreiches Startjahr zurück. Mit einem sportlichen Feuerwerk, Showelementen und Topvorführungen an den Geräten verwöhnten die Sportler/-innen des RLZ Ost die Gäste anlässlich der Geburtstagsfeier zum einjährigen Bestehen des inzwischen schweizweit bekannten Trainingszentrums.

Das RLZ Ost gehört seit seiner Eröffnung zu den acht anerkannten Zentren des Verbandes und soll Talente soweit fördern, dass sie für die nationalen Kader reif sind, welche in Magglingen trainieren.

Nicht nur Spitzensport

Dass im RLZ Ost nicht nur die Spitzensportler/-innen eine Heimat haben, wurde anlässlich der Geburtstagsfeier gezeigt. Die Halle ist auch ein idealer Trainingsort für den breiten Nachwuchs verschiedener Sportarten. Das heisst vom fünfjährigen Bewegungsknirps bis zum reifen Akrobatik-Girl, welche die topmodernen, sicheren und fest installierten Infrastrukturen gerne



Willy Aurich, Präsident Verein RLZ Ost, Wil.

nutzen. «Das RLZ Ost bietet Platz für weit mehr als nur den Spitzensport und ist auch ein Begegnungsort für den Breiten- und Kindersport ganz allgemein», sagt Willi Aurich, Präsident des Vereins RLZ Ost.

Schule und Sport

Zum Erfolgsmodell, welches den Spitzensportbereich im RLZ Ost auszeichnet, gehört auch die enge Zusammenarbeit mit der Oberstufenschule Lindenhof. Die Schule wurde inzwischen vom Kanton als offizielle Sportschule anerkannt. Für die jungen Sportler/-innen, in Wil vor allem aus dem Bereich Fussball und Kunstrufen, werden die Stundenpläne so gestaltet, dass noch genügend Freiraum für über 20 Stunden Training pro Woche bleibt. Die Jungs und Girls werden um-



Interessierte Gäste beim 1-Jahr-Jubiläum.



Grossartige Turner/innen aus dem RLZ Ost (v.l.n.r.): Manuel Sutter, Jennifer Rutz, Giulia Steingruber und Pablo Brägger.

fassend beraten und betreut. Kunstturner aus dem Rheintal und dem Bündnerland verbringen zudem die Wochentage bei ausgesuchten Gastfamilien.

Top-Erfolge

Nicht weniger als 20 Medaillen gewannen die Ostschweizer Kunstturner/innen an den Junioren-Schweizermeisterschaften. Dass die Talentschmiede in unserer Region auf einem guten Fundament aufgebaut ist, bewiesen die jüngsten Erfolge von Pablo Brägger aus Oberbüren, der an der Junioren-EM Bronze im Mehrkampf und Silber mit dem Team gewann und nun als Jüngster (17) ins Elite-Nationalteam für die WM in Rotterdam berufen wurde. Giulia Steingruber erreichte mit dem Team an der Junioren-EM Platz sechs.

Noch nicht am Ziel

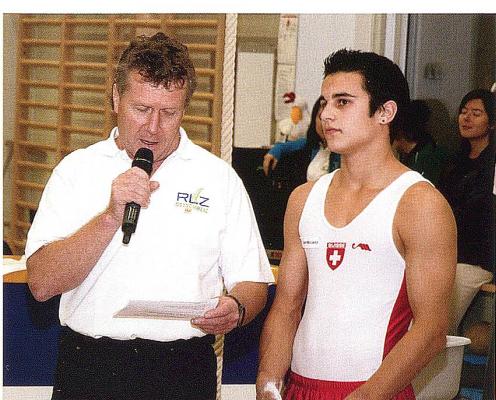
Die Herausforderungen des RLZ Ost sind mit den Zielsetzungen und den gestellten Anforderun-



Ein zukünftiges Talent?

gen des Verbandes und von Swiss Olympic nicht nur sportlich, sondern auch in hohem Mass finanziell ambitioniert. Trotz guter Auslastung der Infrastruktur, schlanken Organisations-Strukturen und viel Kostenbewusstsein bleibt das Erhöhen der RLZ-Ost-Einnahmen um rund 100 000 Franken eine zentrale Aufgabe, welche baldmöglichst erreicht werden muss, um nachhaltig planen zu können.

her



Jürg Litscher interviewt Pablo Brägger.



Das professionelle Trainer-Team des RLZ Ost (v.l.n.r.): Csaba Zsákai (Assistenztrainer Herren), Marianne Steinemann (Cheftrainerin Frauen), Péter Rezács (Assistenztrainer Frauen) und Csaba Bordán (Cheftrainer Herren).

Ihr zuverlässiger Partner für Reparatur-Service und Verkauf

Ein aufgestelltes Team mit fundiertem Wissen heisst Sie herzlich willkommen. Von der fachkompetenten Beratung bis zur Lieferung sind Sie bei der Hollenstein AG in den besten Händen. Ein breit gefächertes Angebot jeglicher Haushaltsgeräte stehen Ihnen, auf 200 m² Ausstellungsfläche, zur Verfügung. Überzeugen Sie sich selbst und besuchen Sie das Unternehmen unverbindlich. Das motivierte Team freut sich auf Ihren Besuch und beantwortet gerne weitere Fragen.

Gratisparkplätze direkt vor dem Haus.



Wiesenstrasse 1 | 9500 Wil | Tel. 071 923 49 70 | Fax 071 923 83 40 | info@tumblersepp.ch | www.hollensteinag-wil.ch



YOKOHAMA



PJV PNEU HAUS WIL AG

9500 Wil • St. Gallerstrasse 78 • Tel. 071 912 12 88 • Fax 912 12 89

Ihr Lieferant sämtlicher Markenreifen!

Permanente Alu-Felgen-Ausstellung
sowie Breitreifen diverser Dimensionen und Marken.
Beratung, Montage und Auswuchten sind unsere Stärken.

Lenkgeometrie-Spezialist

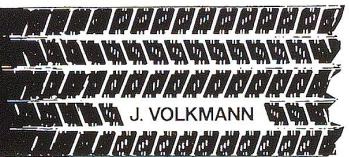
NEU: Alu-Felgen Reparatur-Service

Öffnungszeiten: Montag – Freitag 07.30 – 12.00 Uhr,
13.30 – 18.00 Uhr
Samstag 08.00 – 12.00 Uhr



TEL 071 912 12 88 • FAX 071 912 12 89

PJV PNEU HAUS WIL AG
9500 WIL – ST.GALLERSTRASSE 78



Ein Jahr fast zum Vergessen

Trotz einem sehr turbulenten Vereinsjahr, das mit dem Abstieg der ersten Mannschaft in die 2. Liga endete, verlief die HV des EC Wil eher ruhig. Nach dem Motto «weg von den Nullen» (finanziell wie sportlich) schaut man jetzt trotz allem wieder positiv in die Zukunft.

Eine ungewohnt hohe Teilnehmerzahl fand sich zur Hauptversammlung des EC Wil ein. Die Zukunft des Vereins schien Anfang Juni 2010 tatsächlich mehr zu interessieren, als die ersten Fussball WM-Partien.

Nicht alle hielten Wort

In seinem ausführlichen Jahresbericht streifte Präsident Daniel Kamber vor allem die sportlich nicht glückte Saison. Verletzungen und manchmal auch das fehlende Spielglück, aber auch Leistungsträger, welche nicht immer auf dem gewohnten Niveau agierten, führten schlussendlich dazu, dass der EC Wil im März in die 2. Liga absteigen musste. Für Präsident Kamber kam aber die ganz grosse Enttäuschung erst nach dem Abstieg: «Ein Grossteil des Kaders versprach mir mündlich, dem EC Wil die Treue zu halten, um gemeinsam den Karren wieder in Fahrt zu bringen und so schnell wie möglich wieder in die 1. Liga aufzusteigen. Was dann aber geschah, waren für mich einige menschliche



Fernando Guida (Citroën Schweiz), Hanspeter von Rotz (Auto Welt, Wil) und Daniel Kamber (Präsident EC Wil) bei der Vertragsunterzeichnung.

Enttäuschungen. Mit Fermin Steinegger, Andy Demont, Ramon Köfer und Lukas Rötheli sind es noch ganze vier Spieler aus dem Vorjahreskader, welche Wort hielten», so Kamber.

Man will zwar auch aus Sicht des Vorstandes wieder zurück in die 1. Liga. In Anbetracht des Neuaufbaus und der Konsolidierung der Finanzen liess man den zeitlichen Rahmen aber wohlweislich offen. Dies wohl zu Recht wie der Start in die 2.-Liga-Saison dann zeigte.

rote Zahlen trotz schwarzem Abschluss

Trotz einer sportlich völlig missratenen Saison schloss die Jahresrechnung mit einem kleinen Gewinn von 385 Franken ab. Dies wurde möglich, weil man wesentlich weniger Erfolgsprämien an die Abstiegsmannschaft bezahlen musste. Wie Präsident Daniel Kamber aber sagt, dürfe das nicht darüber hinwegtäuschen, dass den EC Wil immer noch eine Schuldenlast von 105 000 Franken drückt. Mit dem Budget von 300 000 Franken für die neue Saison hofft man auf eine ausgeglichenen Rechnung. Auf die Frage aus dem Plenum, wo man künftig sparen wolle, meinte Treuhänder und Präsident Daniel Kamber: «Wir sind froh, mit dem weiter



Trotz vollem Einsatz nicht immer gepunktet.



Das Team des EC Wil beim Start zur Saison 2010/11.

verringerten Budget eine ausgeglichene Rechnung zu präsentieren, denn der Spielbetrieb in der zweiten Liga kostet nicht weniger und die Einnahmen aus dem Ressort Sponsoring sind eher unklar, auch wenn die Gespräche mit einem neuen Hauptsponsor auf guten Wegen sind.» Obwohl Peter Wittwer als Finanzchef im Nachwuchsbereich nach wie vor sehr positive Zahlen präsentieren konnte, musste er für die kommende Saison rote Zahlen ankündigen. Dies, weil man mehr Geld für die Trainer beim Nachwuchs einsetzen und für alle Teams neue Trikots anschaffen möchte. «Die mittelfristige Finanzplanung zeigt aber, dass wir schon bald wieder schwarze Zahlen schreiben können», so hoffte Wittwer.

Zwei neue Ehrenmitglieder

Im wahrsten Sinne des Wortes schmerzlich ist der Ausstieg von Teamarzt Dr. Herbert König,

der nach langen 14 Jahren im ehrenamtlichen Einsatz etwas kürzer treten und seine Freizeit anders nutzen möchte. Für seine grossen Verdienste wurde er mit einer Standing Ovation geehrt und in die Gilde der Ehrenmitglieder aufgenommen. Ebenfalls viel Lob erntete Berti Menz. Auch sie wurde zum Ehrenmitglied ernannt. Sie begleitete den EC Wil als Kassierin umsichtig in sehr schwierigen Zeiten und war bedacht, dass trotz schlechter sportlicher wie wirtschaftlicher Lage das Vereinsschiff auf Kurs blieb.

Vorstand erneuert

Berti Menz (Finanzen), Dave Bahar (Veranstaltungen) und Christian Herzog (Marketing) geben ihre Rücktritte aus dem Vorstand. Christian Herzog setzt sich aber weiterhin dafür ein, zusammen mit Headcoach Jürg Müller neue Sponsorengelder zu generieren. Berti Menz wird als künftige Revisorin die Rechnung kontrollieren.



Ehrenmitglied Berti Menz und Präsident Daniel Kamber.



Die Verantwortlichen des EC Wil (v.l.n.r.): Daniel Kamber (Präsident), Daniela Rey (Finanzen/neu), Peter Wittwer (Finanzen Nachwuchs), Silvia Herzog (Aktuarin), Andy Flemming (Nachwuchschef) und Thomas Steiner (Sicherheit/Platzorganisation/neu). Auf dem Bild fehlt Sportchef und Vizepräsident Thomas Hauser.

Als neue Finanzchefin nehmen Daniela Rey, Bettwiesen und als neuer Chef für Sicherheit und Platzorganisation Thomas Steiner im Vorstand Einsatz.

Rückgrat für EC Wil

Mitte August 2010 konnte der EC Wil neue Sponsoringverträge mit Citroën und Auto Welt von Rotz, Wil, abschliessen, die nebst dem Club22, den EC Wil finanziell stärken. EC Wil Werbechef Christian Herzog war erstaunt, wie auch viele bisherige Sponsoren dem EC Wil, trotz Abstieg, die Treue halten. Dies nach dem Grundsatz, dass man gerade jetzt den EC Wil mit seiner grossen Nachwuchsabteilung unterstützen müsse. «Es war, wie immer, ein hartes Stück Arbeit, die Werbebatzen zu generieren. Doch stiess ich auf erfreulich viele offene Ohren

und Anhänger des EC Wil, welche den Bären weiterhin die Treue halten. Das motiviert natürlich und lässt positiver für die Zukunft planen», erklärte Herzog.

Aufstieg «noch» kein Thema

Am Samstag, den 2. Oktober 2010, startete der EC Wil gegen Bassersdorf auf dem Bergholz in sein 2.-Liga-Abenteuer mit dem Ziel, in absehbarer Zeit wieder in die 1. Liga zurückzukehren. In den Reihen des EC Wil sind Trainer Jürg Müller, der ja erst im neuen Jahr Gianni Dalla Vecchia (heute Trainer beim Gegner Kreuzlingen) ersetzt und ganze fünf Spieler aus der Abstiegssaison geblieben. Der Abstieg tat weh und hatte wohl viele Gründe. Die Analysen sind gemacht und das zum grössten Teil neu formierte Team hat sich in zwei Trainings-Weekends und Vorbereitungsspielen in Form gebracht. Die Mannschaft hat Kredit verdient, auch wenn sie zuerst beweisen muss, dass sie in der nicht zu unterschätzenden 2. Liga bestehen kann. Für Präsident Daniel Kamber ist es auch wichtig, dass er spürte, dass das Team weiter unterstützt werde: «Es war mehr als motivierend, was ich in den vergangenen Wochen von Seiten der Sponsoren erleben durfte. Der EC Wil wird toll unterstützt und das gibt Mut mit viel Vertrauen in das nicht ganz einfache 2.-Liga-Abenteuer zu steigen.» Das erste Ziel, dass der Vorstand vom Team fordert, war ganz klar die Qualifikation für die Playoffs, das heisst ein Platz unter den besten Vier. «Das Team darf und soll aber ohne Druck aufspielen können. Ein Aufstieg ist



Dr. Herbert König (Ehrenmitglied) und Präsident Daniel Kamber.

suche.ch®

Das Schweizer Internet-Portal

Suche.ch die beliebte Alternative, gehört seit vielen Jahren zu einer der meistbesuchten Suchmaschinen der Schweiz.

Seit 1997 betreibt die CREA SWISS AG aus Wil das Schweizer Internet-Portal suche.ch. Total führen über 6'000 Domain-Namen direkt auf das Portal. Dazu zählen Top-Domains wie schuhe.ch, geschenke.ch, carreisen.ch, fahrzeuge.ch, kredite.ch, hypothesen.ch, wohnungen.ch und viele mehr.

Alles neu auf suche.ch...

Nach über zweijähriger Entwicklungs- und Programmierzeit wurde die total neu konzipierte suche.ch im Mai 2009 erfolgreich aufgeschaltet. Die Suche erfolgt nicht mehr wie früher über statische Rubriken, sondern neu über einzelne Suchbegriffe. Dank dieser neuen Form erhalten Besucher ein viel schnelleres und präziseres Suchergebnis.

Kurzfilme als Firmenpräsentation

Zurzeit erleben Firmenvideos einen wahren Boom. [Suche.ch](http://suche.ch) hat auf diesen Trend reagiert und bietet neu an, diese Werbefilme gratis auf suche.ch zu präsentieren. Eigens für die Film-Produktion hat suche.ch ein Film-Team aufgebaut, welches für Kunden professionelle Werbefilme produziert. Beispiel: www.suche.ch/portrait.cfm

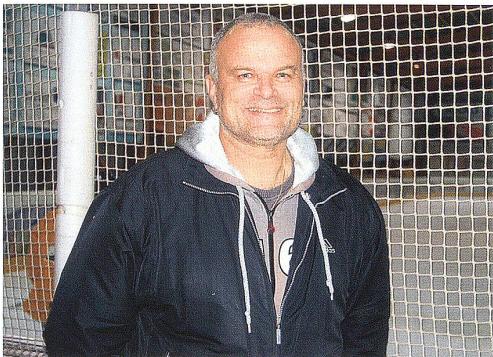
Suche.ch die ideale Startseite

Tagtäglich richten zahlreiche neue Besucher suche.ch als ihre persönliche Internet-Startseite ein. Der Grund dafür ist, dass man alle meistgenutzten Homepages direkt zu seinen persönlichen Favoriten hinzufügen kann und so alle bevorzugten Webseiten auf einen Blick aufgeführt hat. Darauf wird suche.ch für jeden zur attraktiven Startseite.

Für Fragen stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung... Ihr suche.ch-Team



CREA SWISS AG
St. Gallerstrasse 86
9500 Wil SG
info@suche.ch
071 913 33 00



Trainer Jürg Müller wurde im November entlassen.

im Moment kein Thema. Darüber sprechen wir dann allenfalls erst wieder nach dem Sylvester», meinte der Präsident.

Spieler statt Trainer entlassen?

Der EC Wil bekundet auch in der 2. Liga Mühe und trennte sich Mitte November per sofort von Headcoach Jürg Müller. Es gibt im Umfeld des EC Wil Hunderte von Trainern und Fachleuten, aber auch ernstzunehmende Kenner der Szene, die nicht unbedingt angetan sind von den Leistungen der ersten Mannschaft. Der Ruf, Trainer Jürg Müller zu ersetzen, wurde immer lauter und am 16. November 2010, vom Vorstand des EC Wil vollzogen. Was aber am meisten fehlte, war wohl kaum die Qualität des Trainers, sondern mehr Herzblut und das Überwinden des berühmten inneren Schweinehundes der Akteure auf dem Eis. Wie Präsident Daniel Kamber sagt, habe man sich mit Jörg Müller sehr einvernehmlich geeinigt und bleibe mit ihm für allenfalls andere Aufgaben im Verein im Gespräch. Den Posten als Headcoach übernahm ab sofort Assistent André Ruckstuhl. Im Dezember übernahm dann der einheimische Daniel «Schöppi» Schönenberger den Part des Assistententrainers.



André Ruckstuhl (links) und Daniel «Schöppi» Schönenberger leiteten bis Ende Jahr die Geschicke der ersten Mannschaft.

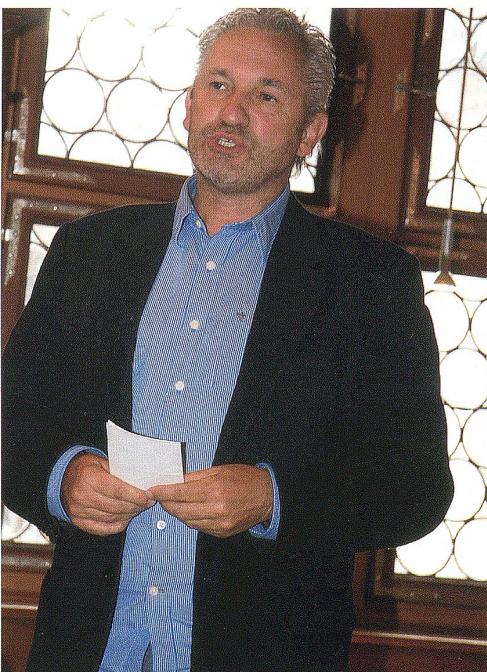


Die neue Physiotherapeutin für die Jungs auf dem Eis, Nina Tajariol.

Nachwuchsbereich funktioniert

Alle Nachwuchsmannschaften und Trainer werden nach der Loslösung vom gemeinsamen Nachwuchsprojekt mit dem EHC Uzwil regelmässige Trainings unter der Leitung des Ausbildungschefs Andy Flemming absolvieren. Die Zusammenarbeit mit den EZO Huskys aus Wetzikon konnte in verschiedenen Sitzungen weiter vertieft und definitiv vereinbart werden. Die Technikverantwortlichen Juri Vozhakov (Huskys) und Andy Flemming (EC Wil) konnten viele gemeinsame Zielsetzungen evaluieren. In jedem Fall bleibt es ein Ausbildungsziel der Nachwuchsabteilung des EC Wil und der EZO Huskys, dass jeder Spieler grundsätzlich auch die Möglichkeit hat, in der nächsthöheren Stufe Trainings und Spiele zu absolvieren.

her



Andy Flemming, Nachwuchstrainer des EC Wil.

Startschuss für Kantonales gefallen



OK-Präsident Robert Signer (links).

Das St. Galler Kantonalschützenfest 2014 findet in Wil statt: Am 30. November 2010 fand in der Schützenstube der Stadtschützen Wil in der Thurau die Gründungsversammlung des Trägervereins «St.Galler Kantonalschützenfest 2014» statt.

Vierzehn Vereine aus dem Einzugsgebiet des RSV Fürstenland traten dem Trägerverein bei. Am 5. März 2011 erfolgt an der DV des St. Galler Kantonalschützenverbands die offizielle Bewerbung. Die Delegierten der 19 Schützenvereine des Regionalverbandes RSV Fürstenland beschlossen an der Zusammenkunft in der Schiessanlage Thurau einstimmig die Durchführung des 62. St. Galler Kantonalschützenfestes 2014. Vierzehn Vereine konnten sich definitiv für das Mitmachen im Trägerverein entscheiden, die übrigen warten noch ihre Vereinsversammlungen ab.

OK-Präsident Robert Signer

Unter dem gemeinsamen Vorsitz von Robert Signer, Wil, und Florian Zogg, Oberuzwil, wurden die Statuten genehmigt und die bereits

mehrheitlich vorliegenden Nominierungen für das OK und die Schiesskommission bestätigt. An der Delegiertenversammlung des SG KSV (St. Galler Kantonalsschützenverband) vom 5. März 2011 bewirbt sich Wil offiziell für das Fest. Nach Aussage von Florian Zogg, Mitglied des Leitenden Ausschusses im KSV, liegen keine weiteren Bewerbungen vor.

Grosse Vorarbeit

Im Vorfeld leisteten die Initianten Robert Signer, Präsident der Stadtschützen Wil, und Florian Zogg, Präsident des Regionalschützenverbands RSV Fürstenland, immense Vorarbeit. So konnte an der Gründungsversammlung bereits ein zehnseitiges Statutendokument vorgelegt und diskussionslos genehmigt werden. Ebenso präsentierte Robert Signer ein Grobkonzept für die Organisationsform des St. Galler Kantonalschützenfestes. Mehrheitlich konnten die Ressorts im Organisationskomitee und im Schiesskomitee durch erfahrene Funktionäre aus den Schützenkreisen besetzt werden. Der Wiler Robert



Josef Zweifel (Hauptsponsor Schützengarten), Robert Signer (OK Wil), Florian Zogg (OK Wil), Ernst Zingg (Schützengarten), Hermann Blöchliger und Kantonalpräsident NR Jakob Büchler (v.l.n.r.) stossen auf das Sponsoring und das Kantonale 2014 in Wil an.



Ein einstimmiges Ja an der Gründungsversammlung des Trägervereins für das Kantonale der Schützen in Wil.

Signer wird das OK präsidieren, Florian Zogg das Schiesskomitee.

Schützen-Hochburg Wil

Wie Signer bekanntgab, sicherten Stadtpräsident Bruno Gähwiler und Stadträtin Marlis Angehrn die Unterstützung durch die Stadt Wil zu. Nach 1838, 1857, 1901, 1938, 1962 und 1989 wird die Schützen-Hochburg Wil wohl erneut mit der Durchführung des St. Galler Kantonalschützenfestes betraut. Erwartet werden am Grossanlass über 6000 Schützinnen und Schützen.

Trägerverein verantwortlich

Der neu gegründete Trägerverein bezweckt statutengemäss die Bewerbung und Durchführung des St. Galler Kantonalschützenfestes 2014 im Tätigkeitsgebiet des RSV Fürstenland, der 19 Sektionen umfasst. Hauptstützpunkt des Schützenfestes ist Wil. Vorgesehen sind zusätzlich die Benutzung der Pistolen- und 300-m-Anlagen in Oberuzwil und bei Bedarf weiterer Stände in der Region. Ein allfälliger Gewinn aus dem Fest wird an die Vereine ausgeschüttet.

pd/her

KNECHT
FAHRSCHULE WIL

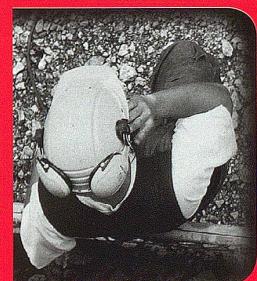
Markus Knecht · 9500 Wil
Phone 071 923 28 76 · Mobile 079 218 15 15

Transteam
Personal AG
Temporär- und Dauerstellen

www.transteam.ch

Jobsuche...

...leicht gemacht!



Unser
Beziehungsnetz -
ihr Vorteil.

Tel. 071 910 07 00
Obere Bahnhofstrasse 28

wil@transteam.ch
9500 Wil

Spot an für Wiler Sport

Verdiente und würdige Sieger 2010 an der Nacht des Wiler Sports vom 7. Januar 2011 – und mit Albert Schweizer ein verdienter Sportförderer.

Die Nacht des Wiler Sports lebt wieder von der guten Stimmung. Zu den aufgestellten, sportlichen Gästen gesellten sich auch Stadtpräsident Bruno Gähwiler mit Gattin und «Sportministerin» Marlis Angehrn. Bestens verpflegt und bewirtet wurden die gegen 600 Gäste von der Gymnastikriege des KTV Wil.

Hubmann sehr knapp vor Graf

Bei den SportlerInnen gewann OL-Gesamtweltcup-Sieger und EM- wie WM-Medaillengewinner Daniel Hubmann mit nur einem Prozent mehr Stimmen aus dem Saal vor der Rollstuhlsportlerin Sandra Graf, die als Schweizermeisterin, WM-Silbergewinnerin und Siegerin am Paris-Marathon und weiteren internationalen Grossanlässen brillierte. Dritter wurde der inzwischen auf dem internationalen Parkett im Einsatz stehende Handballschiedsrichter Dominique Wick. Daniel Hubmann freute sich über den fünften Sieg als Wiler Sportler: «Nach meiner Verletzung und der Fuss-Operation bin ich wieder im Aufbau und auf gutem Weg, wieder an die Spitze zurückzukehren. Ich hoffe, als Profi noch einige Jahre im Bereich OL mit dabei zu sein, auch wenn die Sportart nicht olympisch ist.» Diesbezüglich liebäugelt Hubmann auch mit Leichtathletik-Disziplinen, um das Highlight Olympia allenfalls doch einmal erleben zu dürfen. Auch als reifere Spitzensportlerin ist Hausfrau und Mutter Sandra Graf noch immer sehr erfolgreich und reist in diesen Tagen an die WM in Neuseeland, wo sie einmal zu den Medaillenanhängerinnen gehört.

Erfolgreicher Nachwuchs

Etwas klarer, aber ebenso spannend, verlief die Wahl beim Nachwuchs, standen doch sehr erfolgreiche SportlerInnen zur Wahl. Als grosser Sieger stand das jüngste Kunstturn-Nationalmannschaftsmitglied der Junioren-Schweizer-

meister und Junioren-EM-Medaillengewinner Pablo Brägger, auf dem obersten Treppchen, dicht gefolgt von OL-Junioren-Schweizermeisterin und 1000-Meter-Staffel-Medaillengewinnerin Mirjam Fässler. Auf dem dritten Platz landete der Junioren Box-Schweizermeister Ylber Tairi. Sieger Pablo Brägger: «Ich weiss selber kaum, warum im Jahr 2010 alles so rund lief. Es gehörte sicher auch gesundheitliches Glück dazu. Mein Ziel sind sicher die Olympischen Spiele. Wenn es 2012 für London nicht reicht, dann kämpfe ich für Rio 2016.» Mirjam Fässler, welche sich auf Grund ihrer Erfolge dafür entschied, weiter Spitzensport zu betreiben, intensiviert das Training, um auch bei der Elite im OL und auf den Mittelstrecken Fuss fassen zu können.



Die sympathische OL- und Mittelstreckenläuferin Mirjam Fässler aus Brönshofen muss Pablo Brägger den Vortritt lassen.

Unihockey beim Nachwuchs

Breit war auch die Auswahl bei den Nachwuchsteams. Die Unihockey U16-Junioren des UHC Wil, welche dank einer intensiven und fast professionellen Nachwuchsarbeit im Verein Vize-Schweizermeister wurden, setzten sich durch. Auf dem zweiten Platz landeten die Inline Hockey-Novizen des IHC Wil Eagles, welche bereits zum dritten Mal Schweizermeister wurden. Auf den eher unerwarteten dritten Platz wurden die Nachwuchsschützen der Stadtschützen ge-



Das grosse Siegerbild mit den U16-Unihockeyanern des UHC Wil, Pablo Brägger, Daniel Hubmann (hinten mitte) und Sportförderer Albert Schweizer (hinten rechts).

wählt, obwohl sie eigentlich mit SchweizermeisterInnen und Schützenkönigen in ihren Reihen das erfolgreichste Palmares aufweisen.

Ein verdienter Sportförderer

Als das Geheimnis, wer Sportförderer 2010 werden soll, durch den Laudator Christof Hürsch gelüftet wurde, wunderte es kaum, dass Albert Schweizer als Geehrter auf die Bühne gebeten wurde. «Ich war tatsächlich überrascht und nicht vorbereitet. Aber ich nehme die Ehre gerne entgegen, auch wenn es viele WilerInnen gibt, welche es verdient hätten», so der überraschte Schweizer. Für die Ehrung als Sportförderer war das Engagement für das Bergholz eigentlich nur noch das Tüpfelchen auf dem berühmten «i».

Schweizer engagierte sich seit seiner Jugendzeit in Wiler Vereinen, vor allem dem KTV Wil, amtete in verschiedenen Vorständen oder sorgte als Troubleshooter immer wieder für klare Verhältnisse. Als IG-Präsident lancierte er vor 15 Jahren die Jugend-Games oder setzte sich ein für verschiedene Abstimmungen betreffend Sportprojekte und setzte sportfreundliche Akzente als Mitglied im Wiler Stadtparlament. Zu seinen Errungenschaften gehörten auch der Wiler Stadtlauf (gibt es leider nicht mehr) und vieles mehr. Die Wahlkommission der IG Wiler Sportvereine und des Panathlon-Clubs vergibt seit drei Jahren gemeinsam den Sportfördererpreis. Sie war sich schnell einig, dass Albert Schweizer die Ehre, als Sportförderer 2010 ausgezeichnet zu werden, mehr als verdient hat.



Die Ehrung des Sportförderers 2010 (v.l.n.r.): Dominik Holderegger (Raiffeisenbank Wil), Marlis Angehrn (Stadträtin), Albert Schweizer (Sportförderer), Christoph Hürsch (Laudator), Gustav Eisenbart (Präsident Panathlon-Club) und Roger Stöcker (Präsident IG Wiler Sportvereine)



JAKOB BURI AG

Dipl. Malermeister
9500 Wil
071 923 61 61
Sämtlicher Facharbeiten
Aussenwärmédämmung



«DEM NÄCHSTEN MUSS MAN HELFEN:
ES KANN UNS ALLEN
GLEICHES JA BEGEGNEN».

SCHILLER, WILHELM TELL

WIR BEHANDELN UND BETREUEN
MENSCHEN MIT PSYCHISCHEN PROBLEMEN.

Zürcherstrasse 30, 9500 Wil
Telefon 071 913 11 11
www.psychiatrie-nord.sg.ch

St. Gallische
Kantonale
Psychiatrische
Dienste
Sektor Nord



PAUL ANGELE

Sanitär

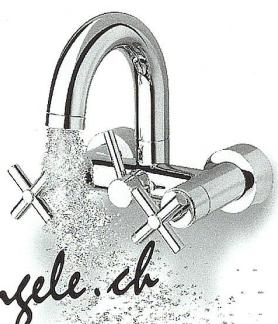
Spenglerei

Blitzschutz

Fassadenbau

Flach-/ Steildach

eidg. dipl. Spenglermeister
Wil/Bronschhofen
Tel. 071 913 26 60
Fax 071 913 26 61
E-mail: info@angele.ch



RUTISHAUSER
Die Blumenfamilie



IMMER GRÜN DAS GANZE JAHR

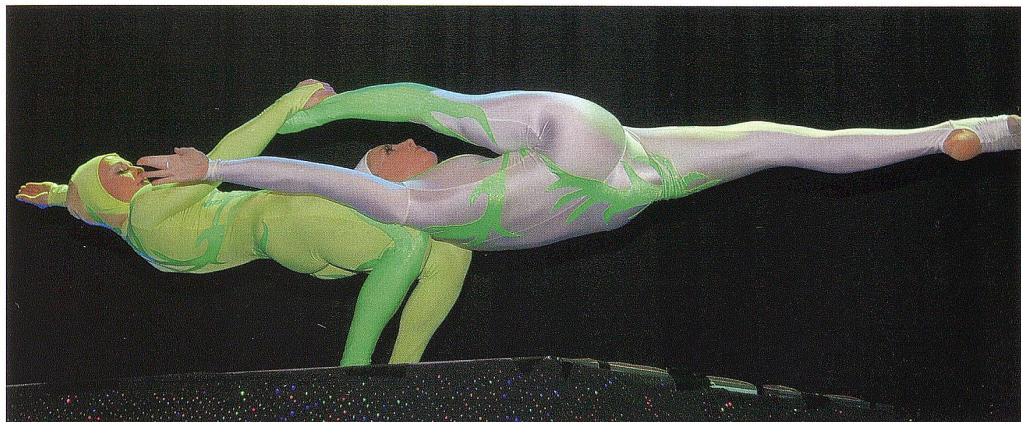
RUTISHAUSER AG – GARTENCENTER + FLORISTIK

Fürstenlandstrasse 20, 9500 Wil, Tel. 071 911 41 41, www.rutishauserag.ch, info@rutishauserag.ch

GROSSE
AUSWAHL AN
ZIMMER-
PFLANZEN
UND GEFÄSSE

Rassige Showelemente

Nahtlos reihten sich auch die beiden Showparts in die Topleistungen der SportlerInnen auf der Bühne ein. Die Showtruppe der Stadttambouren überzeugte mit sehr rhythmischen, gar sportlichen Einlagen und sorgte überzeugend für viel Stimmung. Die schweizweit erfolgreichen und bekannten «The Twins» gaben zwei sehr überzeugende Kostproben ihres grossen Könnens als Entertainerinnen und Akrobatinnen.



«The Twins» – unterhaltend, sensationell, überzeugend, ganz einfach Weltklasse aus der Region Wil.

Aufgeräumte Stimmung

Dass nach der positiven Bergholzabstimmung die Stimmung im Stadtsaal besonders gut war, versteht sich von selbst. So wurden von der IG Wiler Sportvereine auch das Co-Präsidium des Komitees «Pro Bergholz» mit Marianne Mettler, Albert Schweizer, und Martin Schär besonders geehrt. Das Komitee seinerseits teilte mit, dass man den Verein nicht auflösen und die Umsetzungsphase bis zur Eröffnung aller Anlagen begleiten werde. Trotzdem übergab man den

Auftrag symbolisch an die Stadt und die IG Wiler Sportvereine zurück. Man rüstete Stadträtin Marlis Angehrn und IG-Präsident Roger Stöcker mit Stiefel Helm und Spaten aus und hoffte, dass sie nun mit anpacken, um das grosse Werk im Sinner der Stimmbürger zu einem guten Ende zu führen. Dabei erwähnte Albert Schweizer aber auch, dass man durchaus auch Argumente der Gegnerschaft nicht ausser Acht lassen dürfe und, wo möglich oder nötig, Optimierungen durchaus Sinn machen können.

her



Der Wiler Stadtsaal war bis auf den letzten Platz und darüber hinaus gefüllt.



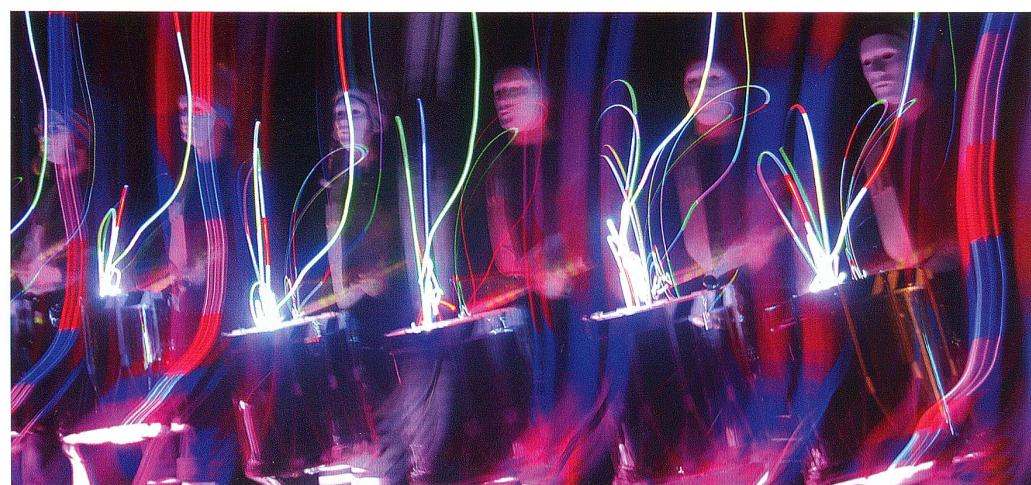
Treff der bisherigen IG-Präsidenten und Sportförderer (v.l.n.r.): Hansjörg Schmid (ehem. Präs.), Albert Schweizer (ehem. Präs.), Hansruedi Wenger (ehem. Präs.), Esther Andermatt, Martin Weber (ehem. Präs.), Heiri Hoffmann und Erich Galbier (ehem. Präs.).



Das Lachen hat Nationalmannschaftsturner Pablo Brägger (oben) wohl von seinem grössten und lautstarksten Fan, seinem Götti, geerbt.



Der internationale Handball-Schiedsrichter Dominique Wick erklärt, wie er sich auf dem Feld durchsetzt – oder eben wie nicht!



Die Showgruppe der Stadtambouren sorgt für gehörigen Wirbel und allerbeste Unterhaltung im Stadtsaal.



Mit Freude präsentiert Sportförderer Albert Schweizer das Präsent des Panathlon-Clubs Wil Region.



«Sportministerin» Marlis Angehrn und Stadtpräsident Bruno Gähwiler sind schon ganz im Bergholz-Baufieber.



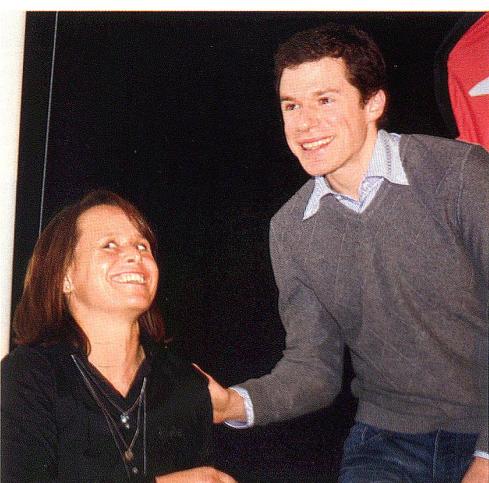
Roger Stöcker, Präsident der IG Wiler Sportvereine, kann von einem sehr erfolgreichen Wiler Sport- und Abstimmungsjahr 2010 berichten.



Christa Klein führt als Moderatorin durch den sportlichen Abend.



Die «Bauherren» für das Bergholz-Ja (v.l.n.r.): Martin Schär, Marlis Angehrn, Albert Schweizer, Roger Stöcker und Marianne Mettler werden geehrt.



Sandra Graf und Daniel Hubmann sind gespannt auf das Ergebnis.

Seit 140 Jahren

der reelle, kompetente und leistungsfähige
Partner der Gartenbauer, Gärtnereien, der
Architekten und Gartenfreunde.



Eine unserer Spezialitäten: Lieferung von Solitär-Gehölzen.
Wir organisieren für Sie Spezialtransporte und Pflanzungen grosser Bäume.



Engelbert und Beatrice Artho mit ihrem Baumschulteam

Beratung und Verkauf

Am Ortseingang aus Richtung Wil.
Autobahnausfahrt Münchwilen-Sirnach

8370 Sirnach b. Wil Tel. 071 966 31 51
Untermattstrasse 23 Fax 071 966 52 02



Wir produzieren und verschulen Ziergehölze, Rosen, Obstgehölze, Alleeäume, Hecken- und Moorbeetpflanzen, Stauden, Sträucher, Freiland- und Container-Pflanzen in allen Grössen.

Lange Tradition

1870 entschloss sich der St. Galler Stickereifabrikant Peter Karl Bernhard zur Gründung einer Baumschule in Zuzwil. Um die Jahrhundertwende wurde der Betrieb nach Wil verlegt und durch den Zukauft von Ländereien in und um Wil stetig erweitert, bis in den 70er Jahren schliesslich in Sirnach TG ein zusätzliches, 7 Hektar grosses Gelände für eine Containerbaumschule erworben werden konnte.

Neuer Schwung

Nach erfolgreichem Generationenwechsel im Jahr 2000 gelang es der neuen Eigentümerschaft im abgelaufenen Jahrzehnt, die Baumschule bei der Berufs- wie auch der Privatkundschaft neu zu positionieren. Sie erlebte in einem bauwirtschaftlich positiven Umfeld einen markanten und nachhaltigen Aufschwung, welcher die Geschäftsführung mit ihren 14 Mitarbeitern in einer gesunden Kombination von Leidenschaft für die Pflanzen, Fachkenntnissen und kaufmännischem Denken täglich von neuem anspornt, die Kunden optimal zu beraten.

Produktion

Auf den insgesamt 15 ha umfassenden Kulturländern wird heute ein sehr breites Pflanzensortiment produziert. Dank zusätzlichem Handel und der partnerschaftlichen Zusammenarbeit mit Spezialbetrieben und europäischen Baumschulen sind wir in der Lage, unseren Kunden ein **komplettes Baumschulsortiment** zu liefern. Der Bernhard-Kunde hat damit den grossen Vorteil, wirklich alle Pflanzen, also vom Bodendecker bis zum 10m hohen Solitär-Gehölz, bei nur einem Lieferanten beziehen zu können.

Lieferservice

Ein grosses Plus von Bernhard. Unser Lieferservice richtet sich nach den Bedürfnissen der Gartenbauer und den örtlichen Bauleitungen. Wir liefern alle Pflanzen wunschgemäß und termingerecht franko Baustelle. Durch diesen speziellen Lieferservice liegt die Bernhard-Baumschule praktisch «vor der Haustür» jedes Kunden.

Öffnungszeiten

Täglich 07.00 bis 12.00 Uhr / 13.00 bis 17.30 Uhr
Samstags 08.00 bis 12.00 Uhr (Saisonmonate)

Design by Wiler Nachrichten

Über 1000 Abbildungen

im Bernhard-Pflanzenshop:

www.bernhard-baumschulen.ch

mit Beschreibungen, Pflanzanleitungen, Blütezeiten etc!